



# **STADT OCHTRUP**

**Jahresbericht 2015**

## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2015 liegt hinter uns. Viel hat sich bewegt – viele Menschen haben sich engagiert und das möglich gemacht, was es heute zu berichten gibt.

In einem gedruckten Jahresrückblick lässt die Stadtverwaltung Ochtrup 2015 Revue passieren. Alle wichtigen Maßnahmen - durchgeführt, in Angriff genommen oder geplant - sind fachbereichsbezogen auf den folgenden Seiten dargestellt.

In 2015 haben wir weit mehr Flüchtlinge und Asylsuchende aufgenommen als in den Jahren zuvor - Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben und Opfer von Terror wurden. Der Flüchtlingsstrom wird auch in der nächsten Zeit noch das beherrschende Thema bleiben und wir stellen uns darauf ein, viele weitere Unterkünfte bereitstellen zu müssen.

Neben dieser uns lange Wochen beschäftigenden Entwicklung gingen die anderen Themen der Stadt natürlich auch weiter:

Mit dem Ratsbeschluss zur Umgestaltung des Lambertikirchplatzes schreitet die Innenstadtentwicklung voran. Die Detailplanungen laufen auf Hochtouren, im Frühjahr 2016 werden die Bagger mit den vorbereitenden Arbeiten der Stadtwerke die Baustelle eröffnen.

Der Stadt Ochtrup wurde am 18.11.2015 neben 25 weiteren Kommunen aus NRW der "European Energy Award", kurz EEA, verliehen. Der EEA ist ein europaweit anerkanntes Zertifikat und Programm für die kommunalen Klimaschutzaktivitäten. Unter anderem nimmt Ochtrup im Kreis Steinfurt an dem Projekt "EnergieLand 2050" teil. Damit hat man sich das Ziel gesetzt, bis 2050 energieautark, also unabhängig von Energiezulieferungen zu sein.

Das FOC läuft weiter! Die Erweiterung um 8.300 qm wurde durch ein Gutachterbüro als verträglich für die umliegenden Gemeinden eingestuft. Die McArthurGlen-Gruppe ist Anfang 2016 als Mehrheitseigner in das Ochtruper Outlet eingestiegen – das lokale Bekenntnis bedeutet eine langfristige Standortsicherung. In der Anbindung der Innenstadt an das FOC sind wir durch die Bebauung am Kreisverkehr „Dränke“ deutlich weiter gekommen, hier tut sich etwas.

Sie sehen – und können lesen – dass sich also auch in 2015 in Ochtrup eine Menge bewegt hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das möglich gemacht haben und auch weiterhin bereit sind, die Entwicklung positiv zu begleiten.

Kai Hutzenlaub  
Bürgermeister

## Inhaltsverzeichnis

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen .....	4
I. Personal/Zentrale Verwaltung .....	4
II. Finanzen.....	8
III. Steuern und Abgaben.....	9
IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke.....	10
V. Wirtschaftsförderung .....	13
FB II - Ordnung, Schulen und Soziales.....	16
I. Ordnungsamt.....	16
II. Rettungswache.....	21
III. Meldeamt.....	22
IV. Standesamt.....	28
V. Jobcenter und Soziales.....	30
VI. Schulen .....	39
VII. Kultur.....	43
VIII. Jugend und Sport.....	46
IX. Wohngeld.....	48
FB III - Bauen, Planen und Umwelt.....	49
I. Bauverwaltung.....	49
II. Umwelt .....	50
III. Planungsabteilung .....	53
IV. Hochbauabteilung .....	56
V. Tiefbauabteilung.....	59
VI. Baubetriebshof.....	62
Stadtwerke Ochtrup .....	66
I. Situation .....	66
II. Versorgungsnetze .....	66
III. Abteilung Abwasser.....	69

# **FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen**

## **I. Personal/Zentrale Verwaltung**

### **Auszubildende**

In 2015 haben fünf junge Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung begonnen:

Bei den Stadtwerken Ochtrup wurde eine Auszubildende zur Industriekauffrau, ein Auszubildender zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und ein Auszubildender zum Anlagenmechaniker eingestellt.

Bei der Stadt Ochtrup wird seit dem 01.08.2015 ein Verwaltungsfachangestellter und ab dem 01.10.2015 an der Rettungswache Ochtrup erstmalig eine Notfallsanitäterin ausgebildet.

Drei Auszubildende haben im Laufe des Jahres 2015 die Ausbildungsabschlussprüfungen bestanden und wurden zunächst in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen.

Die Auswahlverfahren für August 2016 sind für drei Ausbildungsberufe abgeschlossen und wir freuen uns auf die neuen Auszubildenden im Bereich Verwaltungsfachangestellte, Industriekauffrau und Anlagenmechaniker. Die Ausschreibung für die Besetzung einer weiteren Ausbildungsstelle zum/zur Notfallsanitäter/in wird gegenwärtig vorbereitet.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen der Stadt und der Stadtwerke Ochtrup sind im Internet unter [www.ochtrup.de](http://www.ochtrup.de) und [www.stadtwerke-ochtrup.de](http://www.stadtwerke-ochtrup.de) und im Azubi-Scout 2015/2016: „Dein Magazin für Ausbildung und Zukunft!“ für die Ausbildungsregion Ochtrup, Metelen, Horstmar, Wettringen und Steinfurt zu finden.

### **Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Eine Mitarbeiterin und drei Mitarbeiter sind im Laufe des Jahres 2015 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

### **Dienstjubiläen 2015**

Zwei Mitarbeiterinnen und vier Mitarbeiter konnten auf 25 Dienstjahre und eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter auf 40 Dienstjahre zurückblicken.

## **Neu- und Ersatzeinstellungen**

Januar 2015:

Im Januar wurden eine Rettungsassistentin und zwei Rettungsassistenten an der Rettungswache Ochtrup eingestellt.

Februar 2015:

Im Februar hat eine Raumpflegerin als Ersatzbesetzung für eine ausgeschiedene Mitarbeiterin ihre Tätigkeit aufgenommen.

Juni 2015:

Im Juni haben ein Meister für Bäderbetriebe und eine Mitarbeiterin in der Stadtkasse als Ersatzbesetzungen die Tätigkeiten aufgenommen.

Juli 2015:

Die Leitung des Fachbereichs III wurde von der Nachfolgerin am 01.07.2015 übernommen.

August 2015:

Vier neue Azubis starteten mit der Ausbildung bei der Stadt bzw. den Stadtwerken Ochtrup.

November 2015:

Für einen ausgeschiedenen Mitarbeiter begann ein neuer Tischler am 01. November 2015 die Beschäftigung bei der Stadt Ochtrup und für das Gymnasium Ochtrup wurde eine Schulsozialarbeiterin eingestellt. Damit ist nun an allen drei weiterführenden Schulen die Schulsozialarbeit verankert.

Januar 2016:

Seit dem 01.01.2016 wird das Team des Bürgerbüros mit einer Kollegin verstärkt.

## **Sitzungen**

Im Jahr 2015 trat der Stadtrat zu 6 Sitzungen zusammen. Außerdem fanden insgesamt 24 Ausschusssitzungen statt, wobei sich der Haupt- und Finanzausschuss viermal traf.

Über die im Rat und in seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse bzw. Empfehlungen wurde jeweils ausführlich in der örtlichen Presse berichtet, so dass hier von Wiederholungen abgesehen wird.

## Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Ochtrup

Auf Antrag der FWO-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup wurde Frau **Barbara Mensing**, Krähenweg 2, vom Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 26.02.2015 zur stellv. sachkundigen Bürgerin in den Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur gewählt.

Gleichfalls auf Antrag der FWO-Fraktion wählte der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 24.09.2015 Herrn **Benito Baake**, Kleiberweg 27, zum stellv. sachkundigen Bürger in den Ausschuss für Bildung und Sport.

In seiner Sitzung am 24.09.2015 hat der Rat der Stadt Ochtrup ebenfalls Ersatzbesetzungen von sachk. Einwohnerinnen und Einwohnern in verschiedenen Ausschüssen beschlossen und zwar im Einzelnen:

Als Nachfolger für den ausgeschiedenen Vertreter der Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus, Herrn Pfarrer Wichmann, wurde Herr **Pfarrer Stefan Hörstrup** zum ordentlichen Mitglied des Ausschusses für Bildung und Sport gewählt.

Als Nachfolger für den ausgeschiedenen Vertreter des Ochtruper Ärzteverbundes, Herrn Dr. Schoewe, wurde Herr **Dr. Sebastian Gesenhues**, zum ordentlichen Mitglied des Ausschusses für Soziales gewählt.

Als Nachfolger für die ausgeschiedene Vertreterin der ISG Altstadt Ochtrup e.V., Frau Edeltraud Steffers, wurde Herr **Timo Rolofs**, zum stellv. Mitglied des Ausschusses für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur gewählt.

Der von der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup gewählte sachkundige Bürger Herr **Peter Dieck** verstarb im September 2015. Herr Dieck war bis zu seinem Tod ordentliches Mitglied im Ausschuss für Soziales sowie stellv. Mitglied im Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur. Außerdem war Herr Dieck im Beirat der Kath. Bücherei St. Lamberti persönlicher Stellvertreter von Herrn Josef Hartmann.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup wählte der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 22.10.2015 als Nachfolger für Herrn Dieck das bisherige stellv. Mitglied Herr **Andreas Hoffstedde** zum ordentlichen Mitglied des Ausschusses für Soziales (sachk. Bürger). Als weiteres stellv. Mitglied dieses Ausschusses wurde außerdem die sachk. Bürgerin Frau **Heidrun Tesker** benannt.

Als Nachfolger im Büchereibeirat wurde Herr **Johann Moggert** zum stellv. Mitglied gewählt. Das Stellvertretermandat im Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur wurde nicht wiederbesetzt.

Durch ihren Wegzug aus Ochtrup erlosch für Frau Daniela Müller ihr Mandat als sachkundige Bürgerin. Dadurch bedingt wählte der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 10.12.2015 auf Vorschlag der FWO-Fraktion das bisherige stellv. Mitglied Frau **Renate Hinkers** als Nachfolgerin von Frau Müller zum ordentlichen Mitglied des Ausschusses für Bildung und Sport.

## Genehmigung auf Verwendung des Ochtruper Stadtwappens

Dem Förderverein Bergwindmühle Ochtrup e.V. wurde durch die Stadt Ochtrup die Genehmigung erteilt, das Ochtruper Stadtwappen zusammen mit dem Mühlenwappen in

eine Tischdecke einzuarbeiten, die als Dekoration bei standesamtlichen Trauungen in der Bergwindmühle dient.

Außerdem genehmigte die Stadt Ochtrup die Einarbeitung des Ochtruper Stadtwappens in ein Banner der Jugendfeuerwehr Ochtrup anlässlich des Jubiläums.

In beiden Fällen wird das Ochtruper Stadtwappen als Hoheitszeichen der Stadt Ochtrup verwandt und bedarf deshalb nicht einer besonderen Genehmigung durch den Rat.

## II. Finanzen

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015**

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015 wurde in der Sitzung des Rates am 11. Dezember 2014 eingebracht und einschließlich aller Anlagen am 26. Februar 2015 beschlossen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wurde

#### **im Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge auf	33.201.570 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	34.621.765 €

#### **im Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	29.982.950 €
----------------------------------------------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	31.287.050 €
----------------------------------------------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.985.640 €
------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.059.330 €
------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze wurden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	208 v.H.
Grundsteuer B	412 v.H.
Gewerbesteuer nach Ertrag	410 v.H.

### III. Steuern und Abgaben

#### **Abfallbeseitigung**

Der Gesamtbestand der Müllgefäße beträgt:

##### Tonnenart

80 I Restmülltonne	3.844
120 I Restmülltonne	1.542
240 I Restmülltonne	668
240 I Papiertonnen	6.049
80 I Bio-Tonne	2.521
120 I Bio-Tonne	1.401
240 I Bio-Tonne	261
davon	
Entsorgungsgemeinschaften (80-I-Tonnen)	30
Ermäßigung der 240 I Restmülltonne wg. 3 Kindern und mehr	28

#### **Hundesteuer**

Es sind in Ochtrup insgesamt 1.704 Hunde angemeldet.

Hiervon wird für 58 Hunde keine Hundesteuer gezahlt, da sie von der Steuer befreit sind oder gewerblich gehalten werden.

Für 463 Hunde wird eine ermäßigte Hundesteuer gezahlt.

Die Hundesteuer für gefährliche Hunde wird für 2 Hunde gezahlt.

#### **Vergnügungssteuer**

Gegenwärtig sind folgende Spielgeräte zur Vergnügungssteuer veranlagt:

12 Gewinnspielgeräte in der Spielhalle Bültstraße.

## **IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke**

### **Erschließungsbeitragswesen**

Folgende Straßen wurden in 2015 ausgebaut:

- Farnweg
- Dietrich-Bonhoeffer-Straße bis Alfred-Delp-Straße
- Lenauweg
- Gartenstiege zwischen An den Wiesen und Buschlandweg.

Sämtliche erschlossene Grundstücke an den ausgebauten Straßen wurden durch die Stadt Ochtrup bzw. im Wege von Erschließungsverträgen vermarktet, so dass die Erschließungsbeiträge bereits im Wege der Ablösung gezahlt wurden und Beitragsabrechnungen nicht notwendig werden.

In 2015 wurden die Eigentümer der erschlossenen Grundstücke an der Beethovenstraße, die in 2014 ausgebaut wurde, zu Erschließungsbeiträgen herangezogen.

### **Wohnbauflächen**

Im Stadtteil Welbergen ist ein neues Baugebiet mit insgesamt 8 Baugrundstücken entstanden. Die Vermarktung erfolgte im Jahre 2015 und alle 8 Baugrundstücke wurden verkauft.

Im Ortsteil Langenhorst an der Eichendorffallee ist im Jahre 2008 ein Baugebiet mit etwa 35 Baugrundstücken entstanden. Aktuell stehen hier noch 3 Baugrundstücke zwischen 510 m<sup>2</sup> und 666 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Im Baugebiet am Buschlandweg ist in 2016 eine Erweiterung mit rd. 19 Baugrundstücken geplant.

Darüber hinaus ist die Stadtverwaltung mit weiteren Grundstückseigentümern in Verhandlungen mit dem Ziel, bauträgerfreie Baugrundstücke anbieten zu können.

## **Gewerbe- und Industrieflächen**

### **Weinerpark**

Aufgrund der Ausweisung einer Erweiterungsfläche für das Gewerbe- und Industriegebiet Weinerpark auf der östlichen Seite der B 54 besteht die Möglichkeit, dort mittelfristig nach erfolgreicher Bauleitplanung Gewerbe- und Industrieflächen anzubieten. Die Stadt Ochtrup konnte im Jahre 2015 bereits eine landwirtschaftliche Fläche in unmittelbarer Nähe des Weinerpark erwerben, um diese im Rahmen eines Tauschvertrages für zukünftige Gewerbegrundstücke zu verwenden. Darüber hinaus stehen weitere Kauf- bzw. Tauschverträge kurz vor der Beurkundung, so dass mittelfristig die Chance besteht, das Erweiterungsgebiet zumindest in Teilen zu realisieren bzw. noch benötigte Flächen im bestehenden Weinerpark erwerben zu können.

### **Am Langenhorster Bahnhof**

Mit Zustimmung der Stadt konnte ein bereits verkauftes Grundstück im Gewerbegebiet Am Langenhorster Bahnhof zur Erweiterung eines bestehenden Betriebes einem Ochtruper Unternehmen zur Neuansiedlung verkauft werden.

### **Verkauf von städtischen Erbbaugrundstücken**

Insgesamt wurden 4 Erbbaugrundstücke mit einem Kaufpreisvolumen von rd. 120.000 € veräußert.

## **Bebaute Grundstücke**

### **a) Erwerb von bebauten Grundstücken**

Im Jahre 2015 wurde das bebaute Grundstück Mühlenstraße 12 erworben. Einerseits dient der Erwerb für die Unterbringung von Flüchtlingen und dauerhaft für eine geordnete Stadtentwicklung.

Ebenfalls wurde das bebaute Grundstück Prof.-Katerkamp-Str. 5 erworben. Das Grundstück befindet sich in zentraler Lage von Ochtrup und ist von großem Interesse für die Entwicklung kommunaler Interessen. Aktuell soll das Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen dienen.

### **b) Veräußerung von bebauten Grundstücken**

Das Sportgelände am ehem. DRK-Zentrum an der Piusstraße und Alte Maate wurde mit einer Größe von rd. 26.190 m<sup>2</sup> einschließlich aufstehender Gebäude und Einrichtungen an einen privaten Investor veräußert.

## **Sonstige Flächen**

### **Veräußerung sonstiger Grundstücke**

Im Bereich Schützenstraße wurde 1 Grundstück (rd. 677 m<sup>2</sup>) an den benachbarten Betrieb veräußert.

Nach erfolgreichen Entwidmungsverfahren über nicht mehr benötigte Wirtschaftswege wurde 1 Weg mit angrenzender Brücke einem Anlieger verkauft. Weitere Veräußerungen erfolgen im Jahre 2016.

### **Erwerb sonstiger Grundstücke**

Im Bereich Grüner Weg an der Pestalozzischule wurde ein Grundstück (Spielplatz und Parkstreifen) zur Größe von rd. 1.465 m<sup>2</sup> erworben. Ziel ist in dem Bereich die Errichtung einer Hauptfeuerwache für Ochtrup mit ausreichend Erweiterungsmöglichkeiten.

Des Weiteren wurde eine Teilfläche zur Größe von 92 m<sup>2</sup> für die Herstellung eines Kreisverkehrs am Nienborger Damm erworben.

## **V. Wirtschaftsförderung**

### **11. Wirtschaftsfrühstück**

Das 11. Wirtschaftsfrühstück fand am 10. März beim Unternehmen Woltering statt. Das Unternehmen Woltering ist ein mittelständisches Spezialunternehmen mit anspruchsvollen Schwerpunkten im Bereich Anlagenbau, Hütten- und Zerspanungstechnik und ist heute weltweit präsent. Über 50 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen an der Veranstaltung teil. Im Rahmen der Veranstaltung wurde eine Unternehmenspräsentation und die Vorstellung des Energiemanagementangebotes der Stadtwerke Ochtrup mit anschließendem Rundgang durch das Unternehmen durchgeführt.

### **NRW Radtour in Ochtrup**

Über 1000 Radtouristen haben am 5. Juli am FOC „halt gemacht“ und genossen das Rahmenprogramm mit Leinewebern und Posaunenchor. Ochtrup konnte durch einen Touristinfostand (inkl. Ochtruper Museen) erfolgreich vermarktet werden. Positives Feedback zu der Veranstaltung gab es von den Teilnehmern der Tour.

### **6. Unternehmertour der Wirtschaftsförderung**

Im Sommer und Herbst fanden ebenfalls Unternehmensbesuche im Rahmen der Unternehmertour statt, um die aktuelle Stimmungslage der klein- und mittelständischen Unternehmen in Ochtrup einzufangen. Dabei wurde der Betrieb Elektro Albers GmbH & Co.KG, der Geflügelhof Biermann und die Imkerei Heinendirk von Bürgermeister Kai Hutzenlaub und dem Wirtschaftsförderer, Robert Tausewald, besucht.

### **2. Ochtruper Wirtschaftsgespräch „Fachkräfteinitiative Valverde del Camino“**

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ochtrup hat gemeinsam mit der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup und dem Freundeskreis Valverde-Ochtrup e.V. im Rahmen der Partnerschaftswoche „Valverde del Camino“ den Ochtrupern Unternehmen am 24. August die „Fachkräfteinitiative Valverde del Camino“ der Firma Wischemann vorgestellt.

Die Arbeitsagentur hat außerdem die neuen Fördergrundsätze des Programmes MobiPro-EU - ein Sonderprogramm des Bundes zur „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa“ - sowie die Arbeitsmarktentwicklung des Kreises Steinfurt aufgezeigt. Etwa 45 Unternehmer/innen und Vertreter/innen der Delegationen aus Estaires, Wielun und Valverde del Camino haben diese Veranstaltung besucht.

## 12. Wirtschaftsfrühstück

Am 12. September fand das 12. Wirtschaftsfrühstück im „Gewerbe- und Industriegebiet Weinerpark“ statt. Die Unternehmensgruppe Kockmann GmbH wurde hierbei vorgestellt. Die Unternehmensgruppe bietet vielschichtige Dienstleistungen und Produkte rund um die Abfallentsorgung. Auf einer Fläche von rund 150.000 m<sup>2</sup> betreibt die Kockmann GmbH heute mehrere nach Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigte Anlagen der Kreislaufwirtschaft. Im Anschluss an eine Unternehmenspräsentation wurde ein Rundgang über das Gelände des Unternehmens am Standort „Weinerpark“ durchgeführt. Es haben rund 55 Unternehmerinnen und Unternehmer teilgenommen.

## Regionale Initiative

Im September trafen sich Bürgermeister und Kommunalvertreter aus dem südwestlichen Niedersachsen und dem nördlichen Münsterland in Rheine, um sich über im letzten Halbjahr erarbeitete Projekte zur Stärkung des Grenzraums zu informieren und die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Seit dem letzten Treffen im Februar 2015 wurden in eigens dafür gebildeten Arbeits- und Expertenrunden grenzübergreifende Projekte in mehreren Handlungsfeldern konkretisiert – darunter die Bereiche: Wissenschaft / Forschung / Energie, Bahnhofsumfelder / Stadtentwicklung und Tourismus.

Die aktuellen Sachstände wurden den an der Initiative Regionale Kooperation beteiligten Kommunen im Rahmen des Termins gemeinsam von EWG und dem Gutachterbüro ASS Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner vorgestellt und anschließend diskutiert. Die Kommunen vereinbarten, dass die Projekte weiter ausgearbeitet und zur Antragsreife gebracht werden sollen.

Weiterhin hat das federführende Gutachterbüro mit der Verwaltung der Stadt Ochtrup ein Workshop inkl. eine vor Ort Begehung in Ochtrup im September durchgeführt, um das Teilprojekt „Bahnhofsumfeld“ voranzubringen. Hierbei werden verschiedenen Planungen rund um das Thema „Bahnhofsumfeld“ (inkl. regionale Verkehrsverknüpfung) ausgearbeitet und geprüft. Die Ergebnisse der Planungen wird die Verwaltung in die politischen Fachgremien der Stadt Ochtrup einbringen.

## Netzwerk „businesshelden“

Das erste Treffen der „businesshelden“ in Ochtrup - einem Netzwerk für junge Nachwuchsfach- und Nachwuchsführungskräfte aus den Regionen Rheine, Emsdetten, Greven und Ochtrup - fand am 22. Oktober bei GGM Gastro International im „Gewerbe- und Industriegebiet Weiner“ statt. Das Unternehmen GGM Gastro International, welches Kunden mit Gastronomie-Produkten weltweit beliefert, stellte sich dem Netzwerk vor. Zuvor erfolgte eine Kurzvorstellung des Wirtschaftsstandortes Ochtrup.

## Bundesprogramm „KitaPlus“

Familienfreundlichkeit in den Betrieben wird im Zusammenhang des Wettbewerbs um Fach- und Führungskräfte immer wichtiger. Viele berufstätige Eltern haben ein Betreuungsproblem für ihre Kinder, da viele Kindertageseinrichtungen am späten Nachmittag geschlossen sind. Die Arbeitszeit und die Öffnungszeiten der Kitas decken

sich nicht immer. Im Rahmen des Bundesprogramms „KitaPlus“ soll die Randzeitenbetreuung in Ochtrup etabliert werden. Der Caritaskindergarten „Der Kleine Prinz“ hat mit Hilfe der Stadt Ochtrup, der WEST (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH) und des Kreisjugendamtes eine entsprechende Interessensbekundung für das Bundesprogramm ausgearbeitet und eingereicht. Hierzu wurde ebenfalls eine Bedarfsanalyse (Unternehmensbefragung) durchgeführt.

## **Abend der Landwirtschaft**

Die Stadt Ochtrup und die VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup pflegen traditionell einen guten Kontakt zu den Ochtruper Landwirten. Im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe „Abend der Landwirtschaft“ fand im November ein Gedankenaustausch mit den örtlichen Landwirten statt. In der Veranstaltung gab es einen Vortrag zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung „Der Ochtruper Weg“ mit anschließender Diskussion.

## **Weihnachtsmarkt**

Am zweiten Dezemberwochenende fand erneut der Weihnachtsmarkt am „Pottbäckerplatz“ stattfinden. Die Stadt Ochtrup führte gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, den Maltesern und dem DRK die Weihnachtsmarktaktion durch.

## **EUREGIO-Projekt „Pakt Arbeitsmarkt über die Grenze!“**

Die EUREGIO wird ein grenzüberschreitendes Arbeitsmarktprojekt durchführen, um die deutsche und niederländische Wirtschaft und insbesondere den Fachkräfteaustausch zu verzahnen. Für die Jahre 2016-2018 werden partnerschaftliche und länderübergreifende Initiativen aufgelegt, die Hindernisse des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes beseitigen sollen. Die Stadt Ochtrup beteiligt sich an diesem Projekt und kooperiert mit der niederländischen Gemeinde Hof van Twente. Es wird eine wirtschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Fachkräfte, Markterschließung, Wissensaustausch in den kommenden Jahren angestrebt.

## **Trends der Bevölkerungsentwicklung in Ochtrup**

Die Stadt Ochtrup erarbeitet gemeinsam mit den Stadtwerken Ochtrup und der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup eine erste Datengrundlage, um „Trends der Bevölkerungsentwicklung“ und daraus resultierende Fragestellungen für Ochtrup zu identifizieren.

Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) erstellt hierzu einen Bericht, der in den politischen Gremien und der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Das Forschungsinstitut befasst sich im Sinne strategischer Forschung mit der aktuellen und künftigen Entwicklung von Städten auf allen relevanten Ebenen: Quartier, Gesamtstadt und Stadtregion.

## **FB II - Ordnung, Schulen und Soziales**

### **I. Ordnungsamt**

#### **Fundsachen**

Im Jahre 2015 wurden 291 Fundsachen gemeldet. Hierunter befanden sich 141 Fahrräder. Im Jahre 2014 waren es 289 Fundsachen mit 133 Fahrrädern.

26 Fahrräder konnten ihren Eigentümern wieder ausgehändigt werden. 2014 wurden 32 Räder wieder ausgehändigt.

Die Fundräder, die nicht vom Eigentümer abgeholt werden und nicht vermittelt werden konnten, werden gem. § 973 BGB nach Ablauf der Frist von einem halben Jahr an die Finder ausgehändigt. Soweit die Finder ihr Eigentumsrecht nicht geltend machen, werden die Fahrräder gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen gibt es seit dem 01.04.2011 auch in Ochtrup die Möglichkeit, im Rahmen der von der Polizei, der Stadt Ochtrup und der Verbundsparkasse Emsdetten-Ochtrup initiierten Aktion „**Kein Fahrrad ohne Kennzeichen**“ sein Fahrrad registrieren zu lassen.

Mit dem Aufkleber am Fahrrad sollen Fahrraddiebe abgeschreckt werden und die Ermittlung des Fahrradbesitzers ist sogar über die Kreisgrenzen hinaus möglich.

Wie ein Kraftfahrzeug bekommt jedes Fahrrad ein einmaliges Kennzeichen. Dazu sind einige Daten wie Fahrradtyp, Marke, Modell und Rahmenfarbe sowie Name und Adresse des Eigentümers anzugeben.

Karten zum Registrieren dieser Daten sind bei den örtlichen Fahrradhändlern, der Polizei, der Sparkasse und im Ordnungsamt erhältlich. Die ausgefüllte Karte ist bei der Polizei in Ochtrup abzugeben, wo dann ein Nummernschild, beschriftet mit „**ST**“ und **einer Ziffernfolge**, unterhalb des Sattels auf den Rahmen geklebt wird. Das Ablösen, ohne auffällige Rückstände zu hinterlassen, ist nicht möglich.

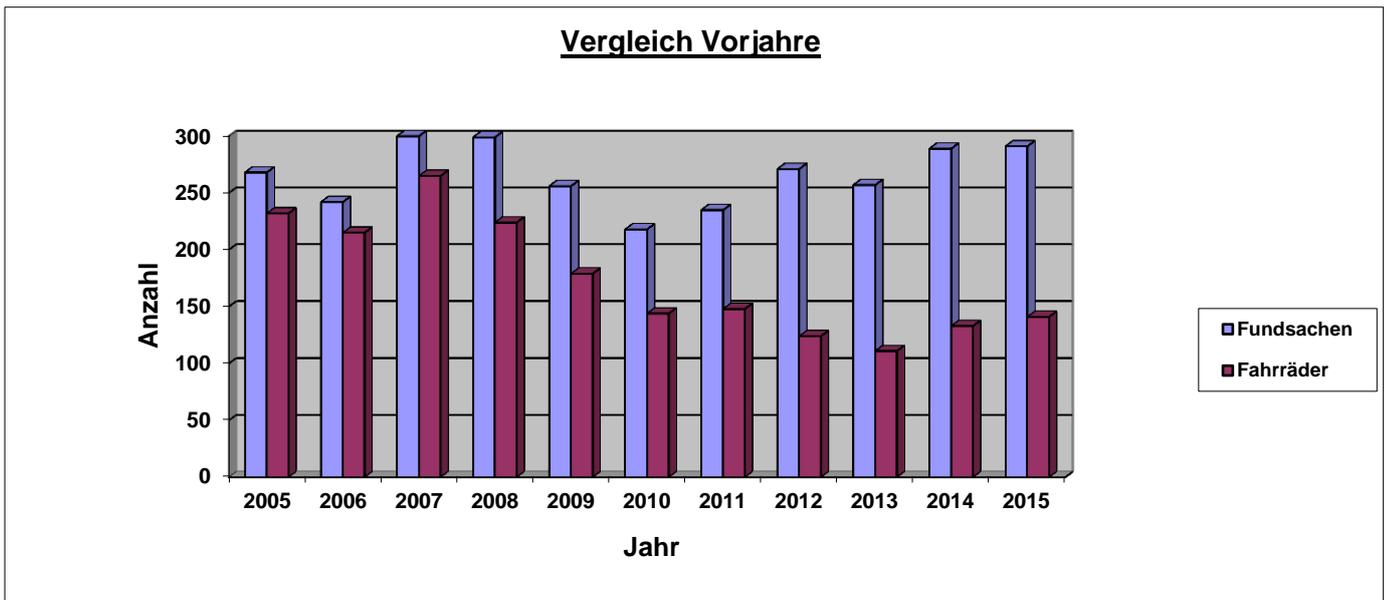
Die Registrierung ist kostenlos.

Im Jahr 2015 wurden von der Polizeiwache Ochtrup 801 Kennzeichen angebracht, im Jahr 2014 waren es 568 Kennzeichen.

Dass die Kennzeichnung der Fahrräder Wirkung zeigt, macht die nachfolgende Entwicklung der Zahl der Fundfahrräder deutlich.

## Gegenüberstellung Fundsachen/davon Fundräder

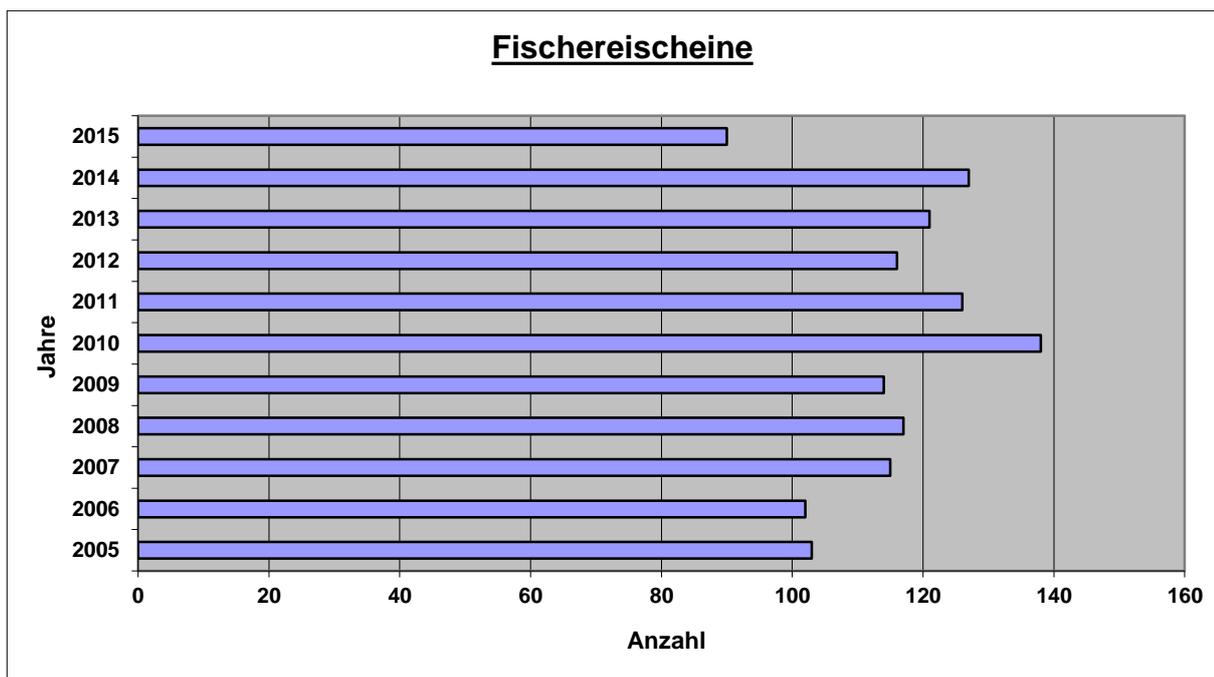
	Fundsachen	Fundräder
2005	268	232
2006	242	215
2007	300	265
2008	299	224
2009	256	179
2010	218	144
2011	235	148
2012	271	124
2013	257	111
2014	289	133
2015	291	141



## Fischereischeine

Im Jahr 2015 wurden 90 Fischereischeine ausgestellt. Diese verteilen sich auf 61 Fünfjahres-, 18 Jahres-, und 11 Jugendfischereischeine.

	Fischereischeine
2005	103
2006	102
2007	115
2008	117
2009	114
2010	138
2011	126
2012	116
2013	121
2014	127
2015	90



## Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Rahmen der dem Ordnungsamt durch Gesetz übertragenen Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch die Überwachungskräfte die parkenden Kraftfahrzeuge auf den Parkplätzen mit Parkscheiben, in den verkehrsberuhigten Zonen, in der Fußgängerzone, usw. kontrolliert.

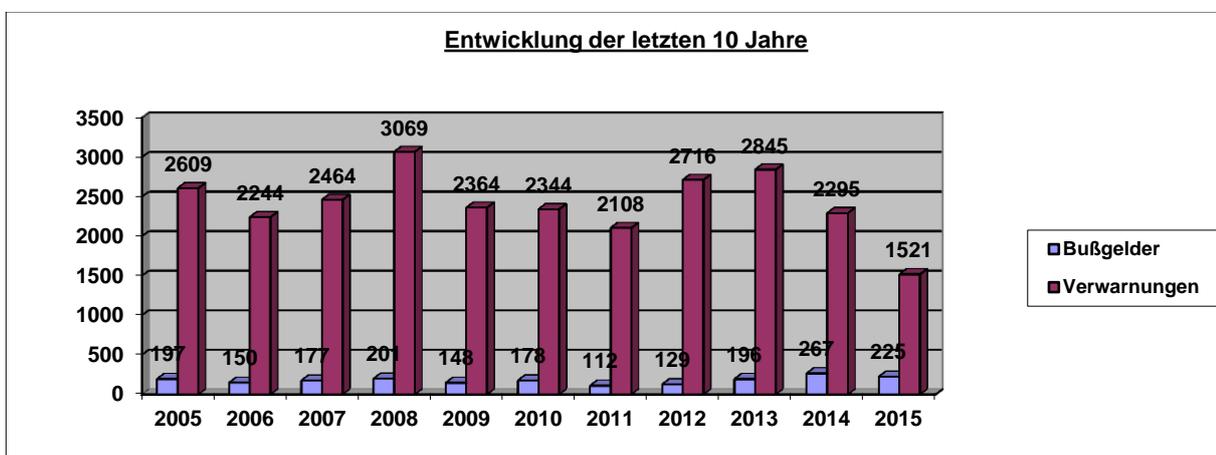
Vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 wurden insgesamt 1.521 Verwarnungen ausgesprochen, wobei in 225 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde. Im Jahr 2014 waren es 2.313 Verwarnungen, wobei in 267 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde.

Die Einzahlungen aus Verwarnungen und Bußgeldern betragen 2015 20.256,87 €, 2014 waren es 28.964,25 €.

Zum 01.04.2013 wurde der Bundeseinheitliche Tatbestandskatalog geändert. Unter anderem wurde das Verwarnungsgeld für das Fehlen der Parkscheibe von 5,00 € auf 10,00 € erhöht.

Zudem wurden die mit Bußgeldbescheiden und Kostenbescheiden verbundenen Gebühren ab 1. August 2013 erhöht. Bei Kostenbescheiden nach § 25 a Straßenverkehrsgesetz (Halterhaftung im Straßenverkehr) beträgt die Gebühr jetzt 20 Euro, bisher 15 Euro. Der Erlass eines Bußgeldbescheides ist nach neuer gesetzlicher Regelung mit einer Mindestgebühr von 25 Euro, bisher 20 Euro, verbunden. Aus einem nicht bezahlten Verwarnungsgeld wegen Parkens ohne Parkscheibe von 10 Euro entsteht jetzt ein Gesamtbetrag in einem Bußgeldbescheid von 38,50 Euro (10 Euro Geldbuße, 25 Euro Gebühr, 3,50 Euro Zustellkosten).

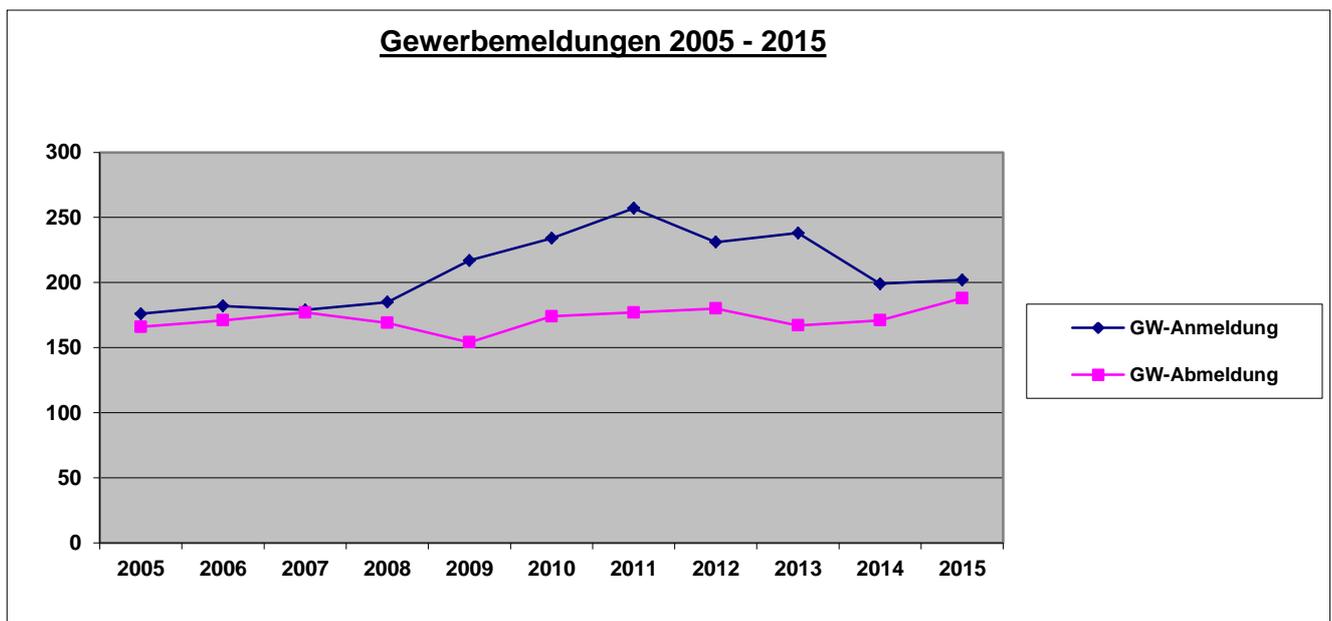
	Bußgeldverf.	Verwarnungen
2005	197	2609
2006	150	2244
2007	177	2464
2008	201	3069
2009	148	2364
2010	178	2344
2011	112	2108
2012	129	2716
2013	196	2845
2014	267	2295
2015	225	1521



## Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen

Im Jahre 2015 wurden im Fachbereich II der Stadt Ochtrup 202 Gewerbeanmeldungen entgegen genommen. 188 Gewerbeabmeldungen wurden in 2015 bearbeitet.

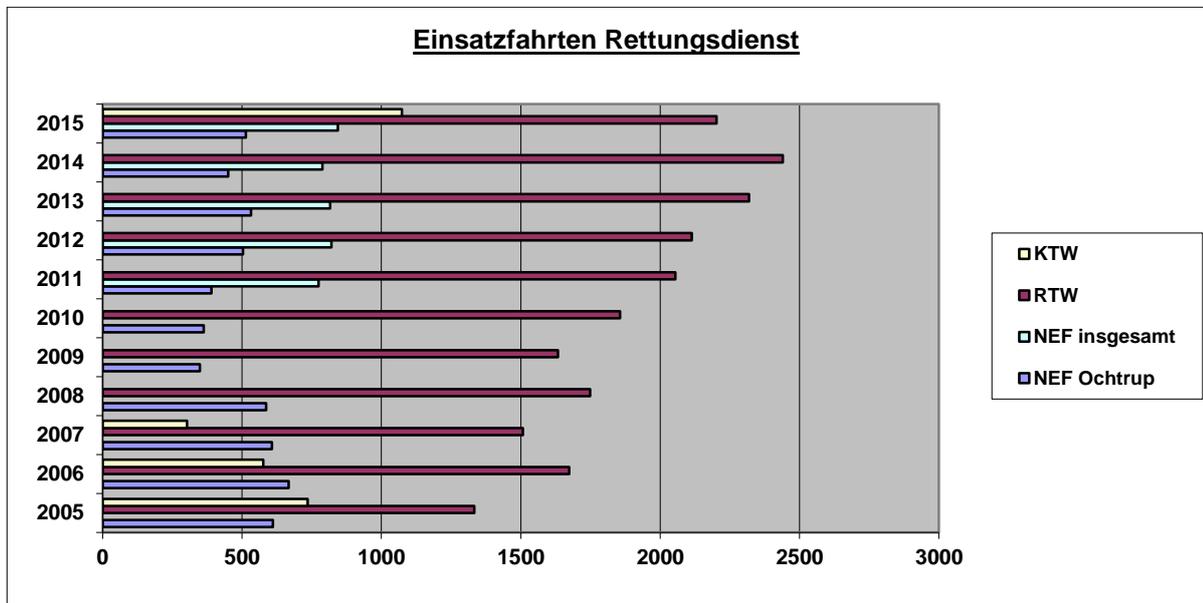
	GW-Anmeldung	GW-Abmeldung
2005	176	166
2006	182	171
2007	179	177
2008	185	169
2009	217	154
2010	234	174
2011	257	177
2012	231	180
2013	238	167
2014	199	171
2015	202	188



## II. Rettungswache

### Statistik Rettungswache

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
NEF Ochtrup	611	667	607	587	349	363	390	503	532	450	514
NA insges.						668	775	821	816	789	844
RTW	1.333	1674	1508	1749	1633	1856	2054	2113	2319	2440	2202
KTW	736	576	303	0	0	0	0	0	0	0	1073



Vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015 wurde der Rettungstransportwagen (RTW) der Rettungswache Ochtrup zu 2.202 Einsätzen gerufen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2.440 Einsätze.

Der KTW wurde zum 01.05.2007 abgezogen; seit dem 01.01.2015 ist dieser wieder in Ochtrup stationiert und hatte 1.073 Einsätze.

Der Notarzt bzw. das NEF sind in Ochtrup montags bis freitags von 08 – 20 Uhr im Einsatz.

### III. Meldeamt

#### Reisepässe, Kinderreisepässe, Personalausweise

Im Jahre 2015 wurden vom Meldeamt 8 vorläufige Reisepässe ausgestellt. 516 Anträge auf Ausstellung eines endgültigen Reisepasses wurden an die Bundesdruckerei in Berlin weitergeleitet. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 468 Pässe.

2015 wurden 188 Kinderreisepässe ausgegeben und 51 verlängert.

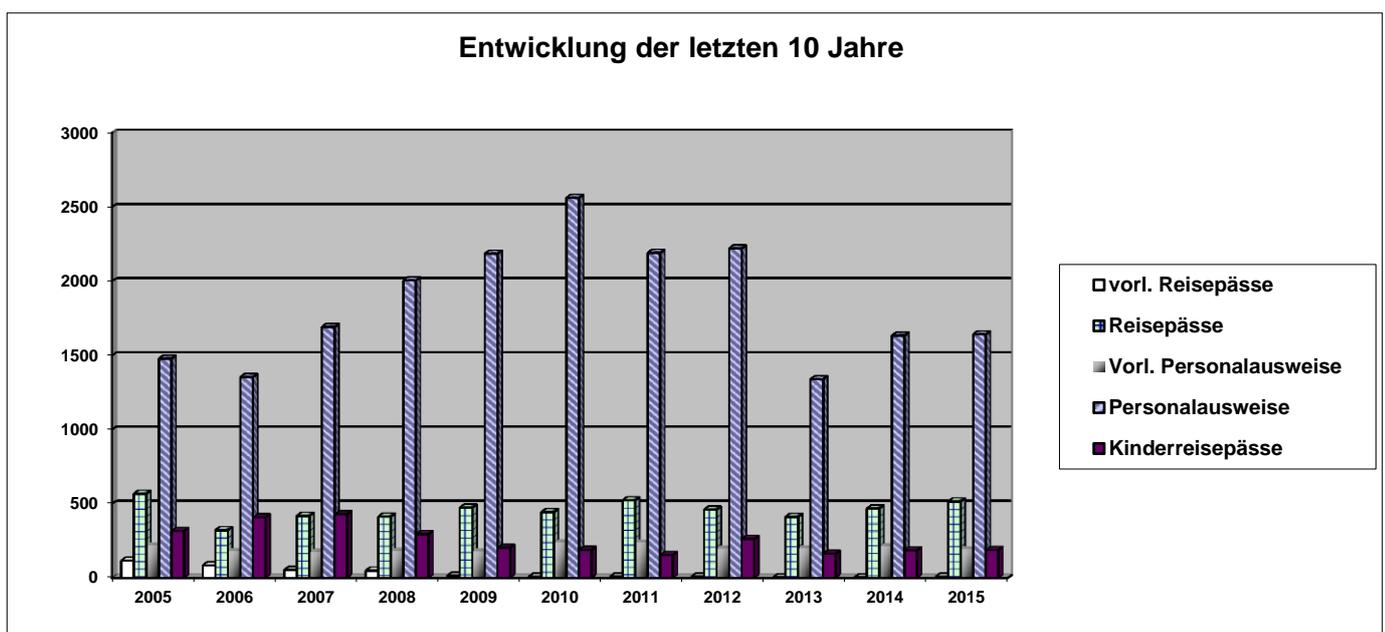
2014 waren es 187 Kinderreisepässe und 25 Verlängerungen.

Vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 wurden 1.643 Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und weitergeleitet. 2014 waren es 1.634 Anträge.

In 2015 wurden 194 vorläufige Personalausweise ausgestellt, 2014 waren es 215.

#### Ausstellung der Jahre 2005 bis 2015

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
vorl. Reisepässe	117	85	54	50	15	8	9	9	3	3	8
Reisepässe	568	322	419	414	474	444	524	461	412	468	516
vorl. Pers.ausweise	219	182	177	183	179	241	240	198	201	215	194
Personalausweise	1.479	1.354	1.692	2.006	2.186	2.562	2.192	2.221	1.340	1.634	1.643
Kinderreisepässe	317	409	430	296	204	189	155	264	163	187	188

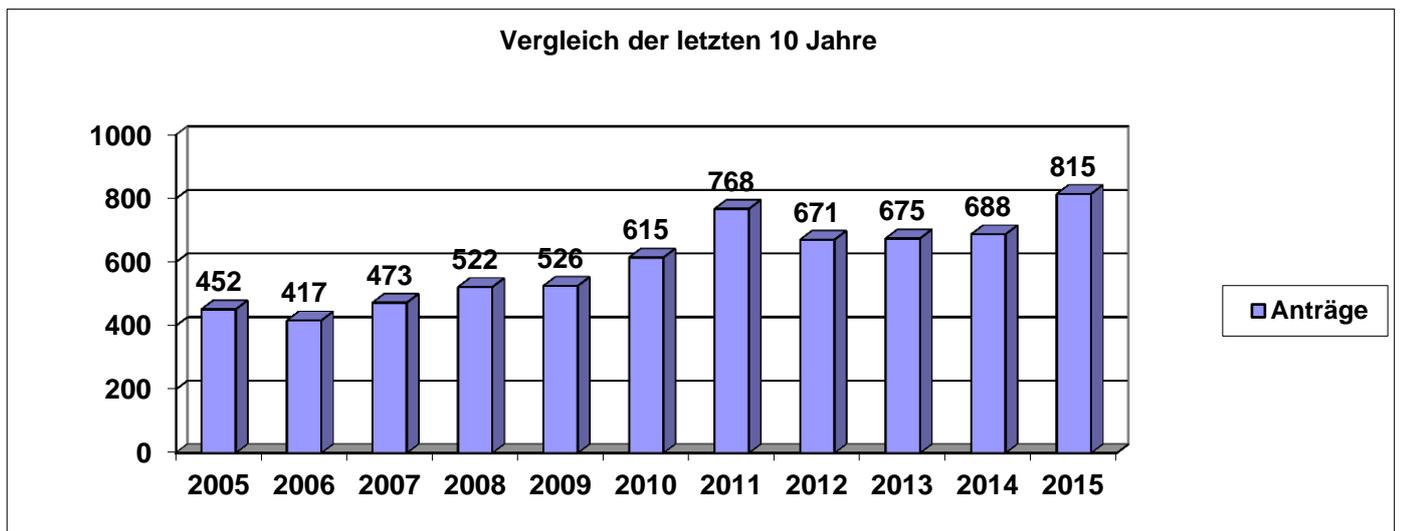


## Führungszeugnisse

Die meisten Führungszeugnisse werden für Bewerbungen oder andere berufliche Zwecke benötigt. Bei der Wiedererlangung eines Führerscheines nach vorherigem Entzug wird ebenfalls die Vorlage eines Führungszeugnisses verlangt.

Es wurden 815 Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses an das Bundeszentralregister in Bonn weitergeleitet. Im vergangenen Jahr waren es 688 Anträge.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anträge	452	417	473	522	526	615	768	671	675	688	815



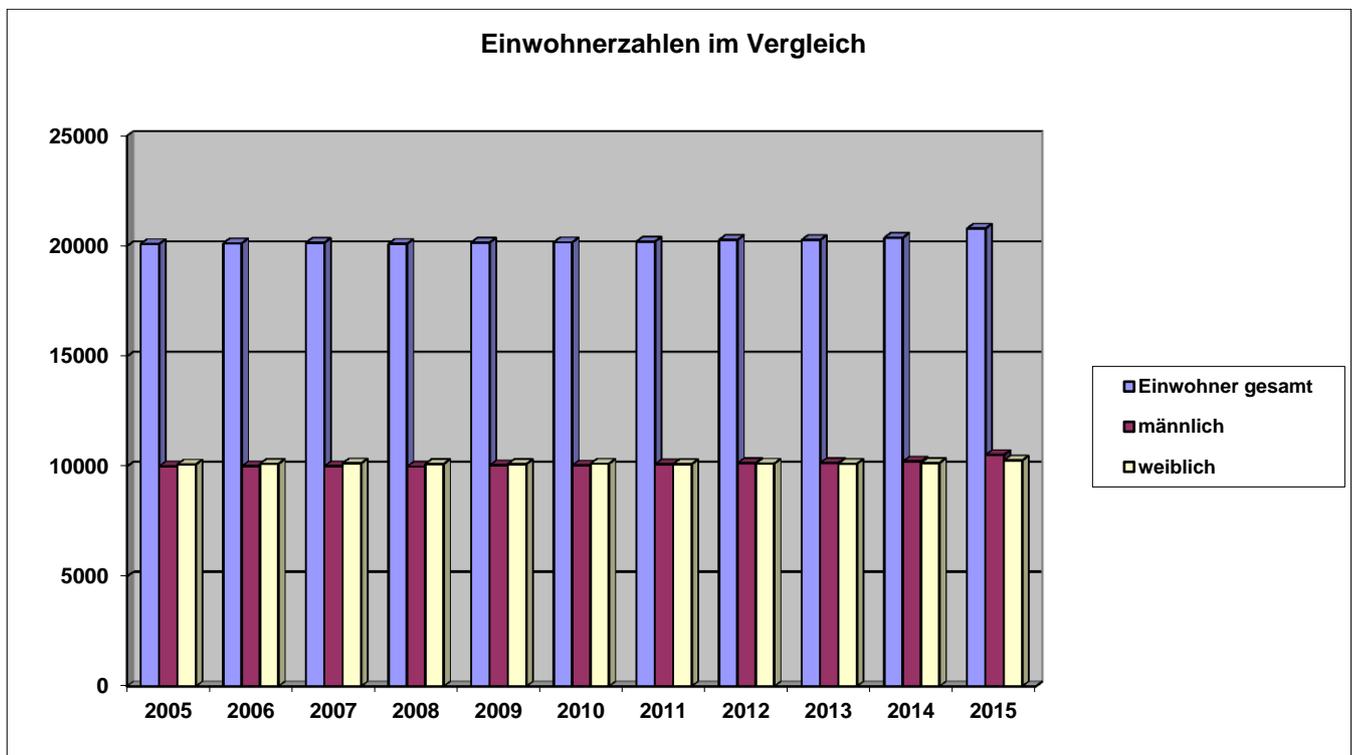
## Einwohnerzahlen

Am 31.12.2015 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Ochtrup 20.796. Am 31.12.2014 waren es 20.381 Einwohner. Von den 20.796 Einwohnern sind 10.524 männlich und 10.272 weiblich.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015 sind 1.105 Personen nach Ochtrup zugezogen und 715 Personen von Ochtrup weggezogen.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamteinwohnerzahl betrug 2015 2.030 (9,76 %).

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einw. ges.	20.093	20.125	20.150	20.101	20.159	20.173	20.202	20.281	20.279	20.381	20.796
männlich	10.003	10.008	10.010	9.990	10.052	10.049	10.099	10.153	10.160	10.225	10.524
weiblich	10.090	10.117	10.140	10.111	10.107	10.124	10.103	10.128	10.119	10.156	10.272



## Ausländerstatistik Stadt Ochtrup zum Vergleich

Aus der folgenden Statistik wird ersichtlich, dass der Zuwachs der Zahl der Ausländer nicht nur auf der Zuweisung von Flüchtlingen (aus Syrien, Afghanistan, den Balkanstaaten) beruht, sondern auch Zuzüge aus EU-Staaten wie Polen, Rumänien, Ungarn usw. stark zugenommen haben.

Die in Ochtrup lebenden Ausländer verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Afghanistan	0	0	0	0	0	3	3	5	4	6	76
Ägypten	3	3	3	3	3	2	3	3	2	2	2
Albanien	0	0	0	0	0	0	0	2	8	15	36
Algerien	1	1	0	0	0	0	0	1	2	2	8
Angola	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	1
Argentinien											1
Armenien	1	0	0	0	0	0	0	2	4	5	4
Aserbajdschan	6	6	6	6	6	4	2	3	5	5	5
Bangladesch	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	9
Belgien	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2
Bosnien-Herzeg.	13	9	8	8	9	9	9	9	10	11	12
Brasilien	5	4	3	4	6	8	11	9	7	5	7
Bulgarien	0	1	0	0	0	0	1	2	3	6	13
China (Volksrep.)	0	0	0	1	0	4	2	3	3	5	5
Dänemark und Färöer	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3
Dschibuti											1
Eritrea	0	0	0	0	0	1	2	2	3	3	6
Finnland	0	0	0	0	1	0	0	0	2	1	1
Frankreich	4	4	4	4	4	4	4	6	6	8	7
Georgien	6	3	3	2	2	2	2	2	2	4	10
Ghana	0	0	0	0	0	0	0	1	4	7	10
Griechenland	7	7	8	8	8	8	13	12	12	14	13
Großbritannien (Ver. Königreich)	11	10	11	11	11	12	11	11	11	11	11
Guinea	0	0	0	0	0	0	0	1	2	4	1
Honduras	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1
Indien	1	2	2	2	2	1	1	0	1	3	4
Indonesien	0	0	2	3	3	2	2	3	3	3	3
Irak	1	0	0	0	1	0	1	2	1	8	24
Iran, Islam.Republik	2	1	1	1	2	2	1	4	5	6	7



Syrien, Arab. Republik	3	5	3	4	4	4	3	3	4	11	166
Tadschikistan	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Thailand	4	5	5	6	7	5	8	10	10	9	5
Tunesien	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2
Türkei	101	93	94	85	78	80	76	76	72	73	76
Ukraine	3	3	3	5	6	5	7	6	6	7	9
Ungarn	1	1	1	1	1	1	2	5	6	13	21
ungeklärt	46	34	33	31	25	21	20	19	19	20	22
USA	2	0	0	2	1	4	3	4	3	1	0
Venezuela											1
Vietnam	0	0	5	5	6	6	4	7	4	4	4
Weißrußland (Belarus)	0	0	0	0	1	1	2	3	2	7	3
Summe:	1165	1175	1196	1186	1212	1225	1279	1375	1466	1592	2030

## IV. Standesamt

### Geburten

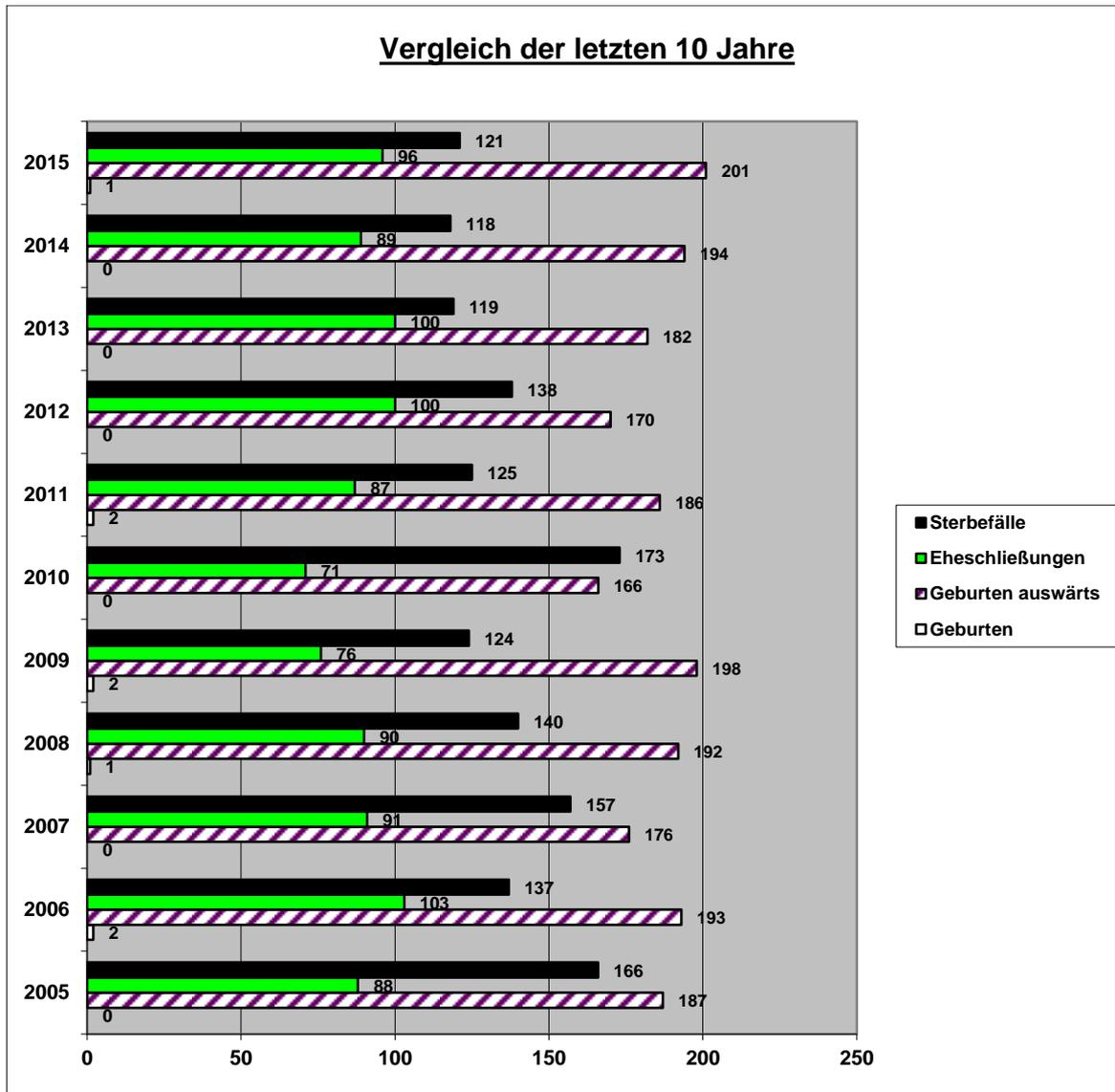
- in Ochtrup:	1	(2014 = 0)
- davon Ochtruper Kinder:	1	(2014 = 0)
- davon mit ausländischem(en) Elternteil(en):	0	(2014 = 0)
Ochtruper Kinder, die auswärts geboren sind:	201	(2014 = 194)

### Eheschließungen

Eheschließungen - insgesamt:	96	(2014 = 89)
- davon mit Ausländerbeteiligung:	10	(2014 = 6)
- deutscher Mann u. deutsche Frau:	86	(2014 = 83)
- deutscher Mann u. ausl. Frau:	2	(2014 = 0)
- ausl. Mann u. deutsche Frau:	6	(2014 = 3)
- ausl. Mann u. ausl. Frau:	2	(2014 = 3)
Begründung Lebenspartnerschaft	0	(2014 = 2)
Goldene Hochzeiten:	63	(2014 = 44)
Diamantene Hochzeiten:	7	(2014 = 8)
Eiserne Hochzeiten:	2	(2014 = 3)
Gnadenhochzeit:	0	(2014 = 0)

## Sterbefälle

Bis zum 31.12.2015 wurden im Standesamt Ochtrup 121 Sterbefälle angezeigt und beurkundet. Im Jahre 2014 waren es 118 Sterbefälle.



## V. Jobcenter und Soziales

### Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II

Zum 1 Januar 2005 –also vor nunmehr 10 Jahren- wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zu einer neuen Leistung, dem Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, im Sozialgesetzbuch II (SGB II) zusammengeführt.

Der Kreis Steinfurt hat durch die Optionsmöglichkeit nach dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 die in diesem Gesetz verankerte Möglichkeit wahrgenommen, ab 2005 originäre Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierzu zählen Vermittlung von Langzeitarbeitslosen sowie die Berechnung und Zahlbarmachung von Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II). Die Aufgabe der Zahlbarmachung wurde auf die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt delegiert.

Generell sind Personen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende anspruchsberechtigt, die erwerbsfähig sind und die mit diesen in einer so genannten Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen.

Der Anspruch richtet sich nach bestimmten Kriterien:

Regelleistung ab	01.01.2015	01.01.2016
für Personen, die alleinstehend oder alleinerziehend sind oder deren Partner minderjährig ist	399,00 €	404,00 €
Ehegatten u. Lebenspartner die einen gemeinsamen Haushalt führen	360,00 €	364,00 €
Erwachsene, die weder einen eigenen, noch mit anderen Personen einen gemeinsamen Haushalt führen	320,00 €	324,00 €
Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	302,00 €	306,00 €
Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	267,00 €	270,00 €
Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	234,00 €	237,00 €
Tagessatz für Nichtsesshafte, Durchwanderer, Obdachlose	13,30 €	13,47 €

- **Mehrbedarf**  
wird in bestimmten, gesetzlich geregelten Fällen für alle Personen der Bedarfsgemeinschaft gewährt (für Schwangere, Alleinerziehende, behinderte Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten, Bedürftige, die eine kostenaufwändige Ernährung benötigen, seit 01.01.2011 Mehrbedarf für Warmwasser)
- **Kosten der Unterkunft und Heizung**  
Es werden die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung erstattet.
- **Befristeter Zuschlag**  
Manche erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben Anspruch auf einen befristeten Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld. Er wird gezahlt, wenn

Arbeitslosengeld II innerhalb von zwei Jahren nach dem Ende des Bezuges von Arbeitslosengeld gezahlt wird. Die Gewährung des Zuschlages wird jeden Monat neu geprüft.

- **Anrechnung von Einkommen**

Einnahmen werden auf den Bedarf angerechnet. Bei Arbeitseinkommen wird hiervon noch ein Freibetrag in Abzug gebracht. Generell zählen zum Einkommen alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert.

Führt eine Person die Hilfebedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbei, muss sie die geleisteten Zahlungen zurückerstatten.

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen auch Erben eines ALG-II-Beziehers Leistungen zurückzahlen.

**Die Entwicklung der ALG II-Fälle in Ochtrup:**

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2010	563	1293	429.912,26 €
Dezember 2010	540	1234	405.871,09 €
Juni 2011	521	1189	414.181,25 €
Dezember 2011	514	1146	396.666,18 €
Juni 2012	528	1186	421.763,09 €
Dezember 2012	508	1117	390.985,64 €
Juni 2013	529	1144	416.268,81 €
Dezember 2013	523	1152	425.783,33 €
Juni 2014	541	1199	450.797,60 €
Dezember 2014	565	1238	455.741,91 €
Juni 2015	585	1306	462.084,80 €
Dezember 2015	581	1294	454.413,49 €

## Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII

Hilfebedürftige Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Ein Antrag auf Prüfung ist bei der für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bei der Stadt Ochtrup zu stellen.

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

- Personen, die die Altersgrenze erreicht haben und
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind,

sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, sicherstellen können. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzen also voraus, dass Bedürftigkeit vorliegt.

Regelleistungen ab	01.01.2015	01.01.2016
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	399,00 €	404,00 €
Zusammenlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner	360,00 €	364,00 €
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die keinen eigenen Haushalt führen, weil sie im Haushalt einer anderen Person leben	320,00 €	324,00 €
Personen ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	302,00 €	306,00 €
Personen ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	267,00 €	270,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	234,00 €	237,00 €

Die Entwicklung der SGB XII-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2012	157	180	72.090,26 €
Dezember 2012	164	188	72.711,76 €
Juni 2013	171	197	84.087,05 €
Dezember 2013	180	206	84.508,51 €
Juni 2014	195	226	94.183,34 €
Dezember 2014	201	231	96.839,42 €
Juni 2015	212	239	99.996,18 €
Dezember 2015	225	257	108.666,58 €

## Asyl

Das Thema „Flüchtlinge“ stand im Jahr 2015 eindeutig im Vordergrund auch der Arbeit des Fachbereichs II.

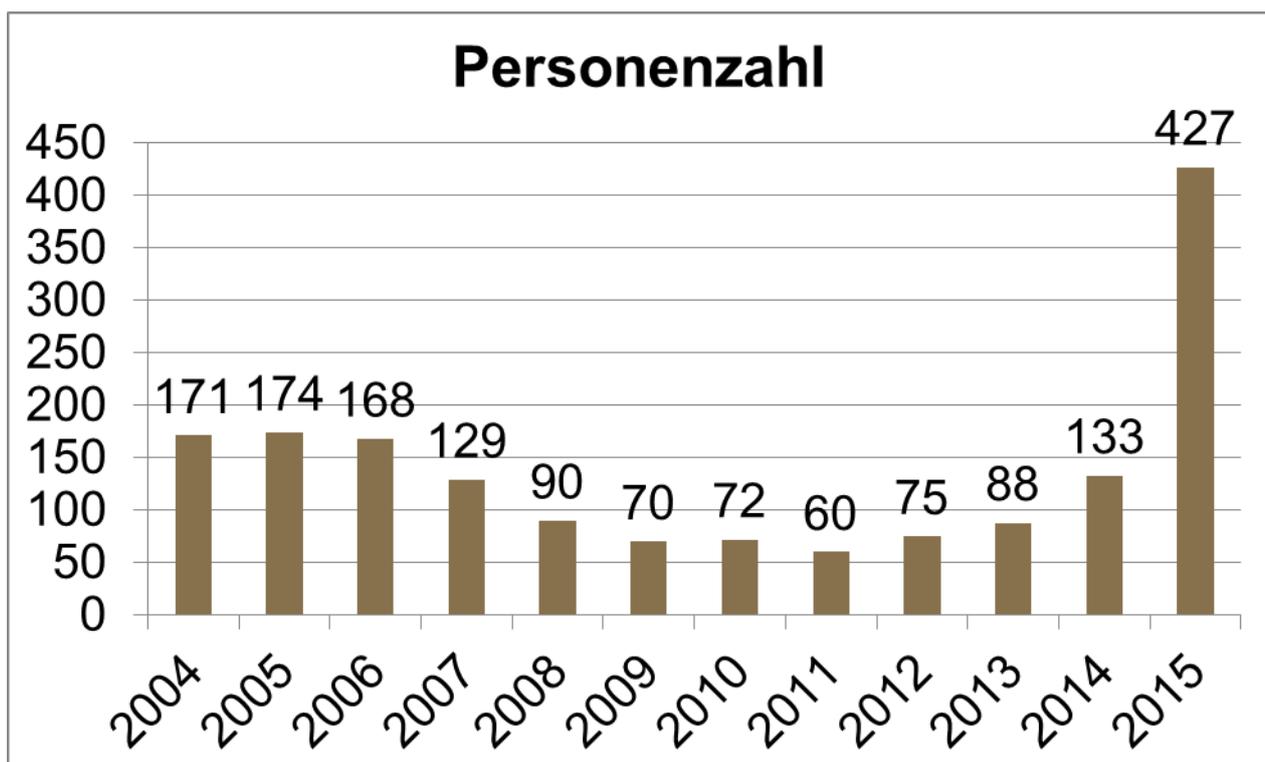
War bereits im Jahr 2014 ein vermehrter Zuzug Asylsuchender zu verzeichnen, nahm dieser in der zweiten Jahreshälfte 2015 dramatische Formen an. Vor allem im November wurden der Stadt Ochtrup von der Bezirksregierung Arnsberg wöchentlich bis zu 25 Personen zur Unterbringung und Betreuung zugewiesen. Freie Kapazitäten am Pröpstinghoff waren bald erschöpft und so musste auf freien Wohnraum auf dem Wohnungsmarkt zurückgegriffen werden.

Dieses ist bislang noch gelungen, allerdings zeichnet sich nun ab, dass auch diese Möglichkeiten nicht unbegrenzt sind. Zuletzt waren die Flüchtlinge in rd. 50 Wohnungen und das über das gesamte Stadtgebiet verteilt, untergebracht. Die dezentrale Unterbringung hat den positiven Aspekt, dass eine Ghettobildung in Ochtrup vermieden werden konnte und eine Integration der zugezogenen Menschen erleichtert wird.

Um für weitere Aufnahmen gerüstet zu sein, hat der Rat der Stadt die Verwaltung ermächtigt, zusätzlich Wohncontainer anzuschaffen. Eine solche Anlage mit rd. 50 Plätzen ist gekauft und soll beginnend Ende Januar 2016 auf einer bisher wenig genutzten Parkplatzfläche im Bereich der Sportanlagen an der Beethovenstraße errichtet werden. Zudem ist es gelungen, an der Prof.-Katerkamp-Straße ein Bürogebäude zu erwerben, dass nach geringfügigen Umbauarbeiten ebenfalls in einem erst in Schritt 40 Plätze bietet.

Wie sich die weiteren Zuweisungen für das Jahr 2016 entwickeln werden, ist ungewiss.

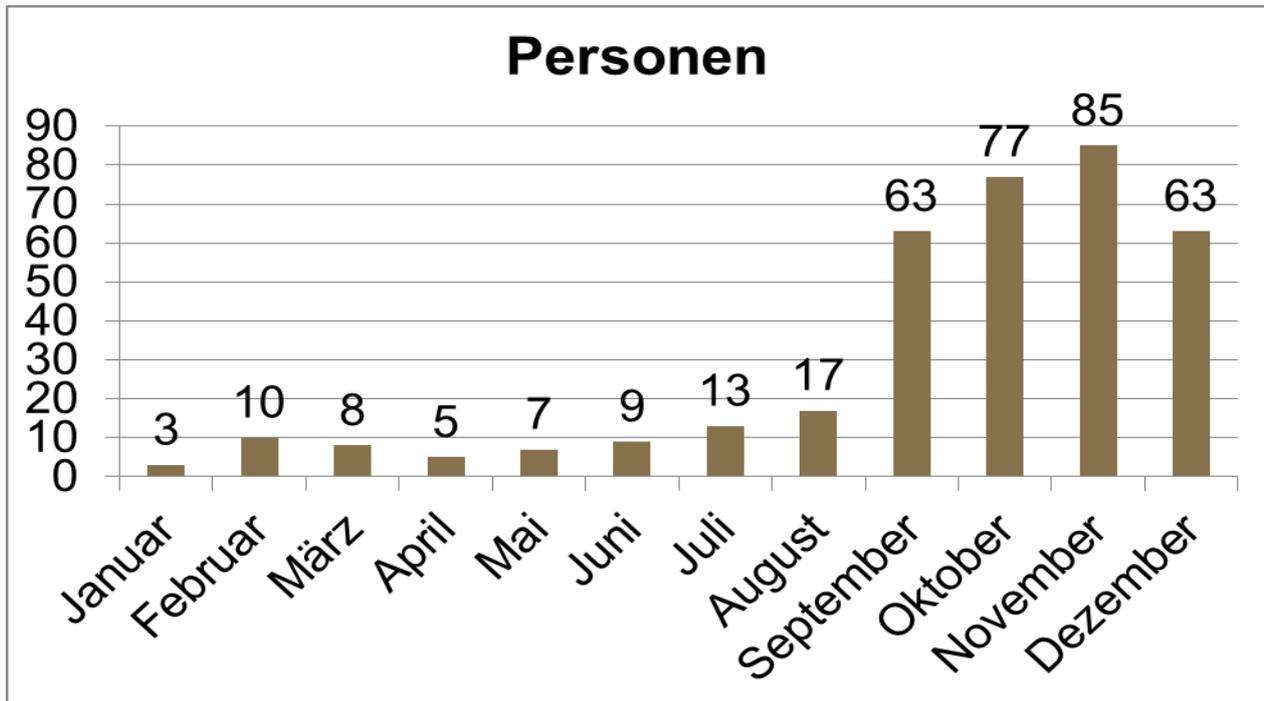
### Entwicklung der Flüchtlingszahlen:



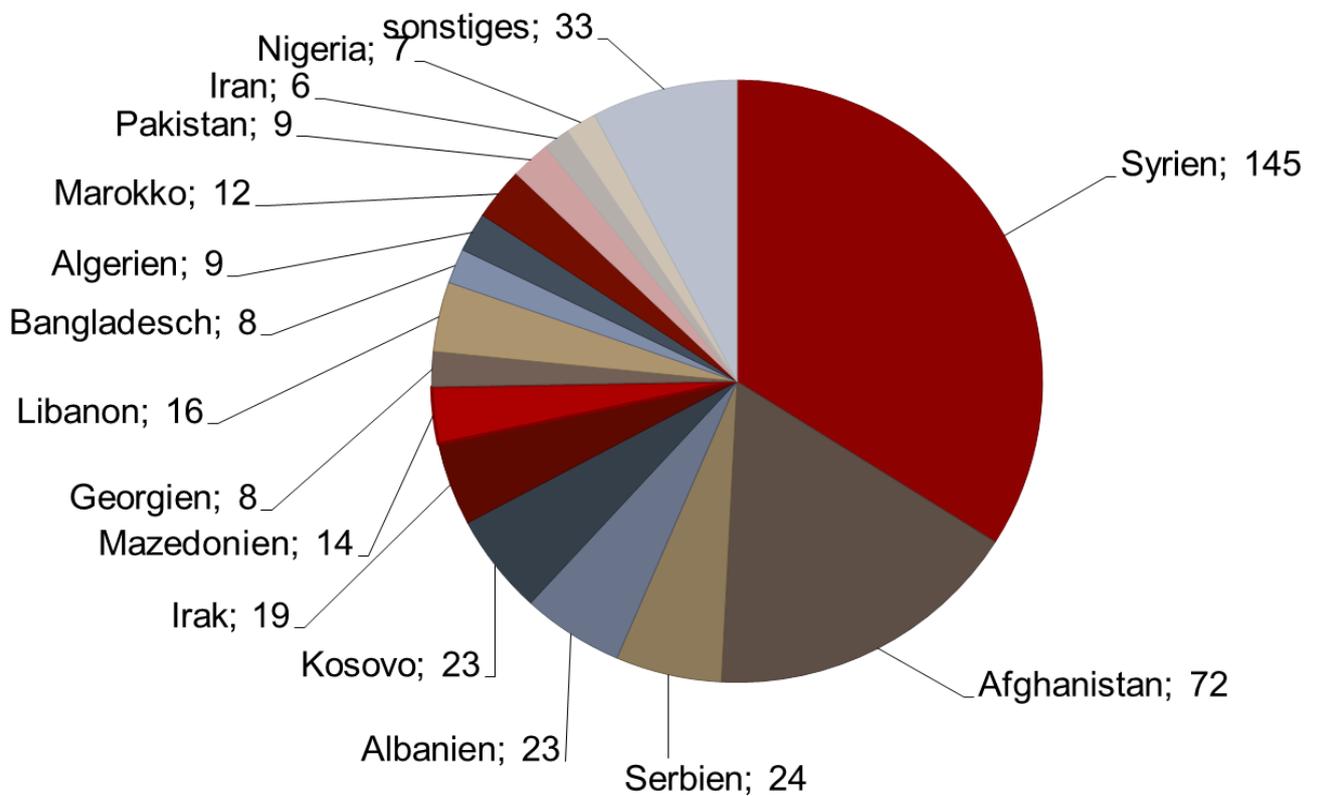
Die Stadt Ochtrup nimmt nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) die vom Land Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Flüchtlinge auf und sorgt für deren Unterbringung. Diese Flüchtlinge erhalten finanzielle Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

<b>Regelleistung 2015 (AsylbLG)</b>	<b>Leistungen nach § 3</b>	<b>Leistungen nach § 4 (analog SGB XII)</b>
Alleinstehende oder alleinerziehende Erwachsene	359,00 €	399,00 €
Ehe- bzw. Lebenspartner	323,00 €	360,00 €
Haushaltsangehörige Erwachsene	287,00 €	320,00 €
Kinder von Beginn 15. Bis Vollendung 18. Lebensjahres	283,00 €	302,00 €
Kinder von Beginn 7. Bis Vollendung 14. Lebensjahres	249,00 €	267,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	217,00 €	234,00 €

### Entwicklung der Zuweisungen 2015:



### Herkunftsländer der Flüchtlinge:



## Bildungs- und Teilhabepaket

Seit dem 1. Januar 2011 haben Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien einen verbesserten Anspruch auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe und können zu diesem Zweck bei den zuständigen Stellen zusätzliche Leistungen beantragen. Berechtig sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Ausnahme sind die Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden.

### Zum Bildungspaket gehören:

- Mittagessen für Kinder, die Kitas, Schulen oder Horte besuchen, an denen diese Einrichtungen regelmäßig warme Mahlzeiten anbieten
- Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Erreichung der wesentlichen Lernziele gefährdet ist und durch die Lernförderung die wesentlichen Lernziele voraussichtlich erreicht werden können
- Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, das heißt zum Beispiel Mitgliedsbeiträge für den Fußballverein oder Teilnahmegebühren für die Musikgruppe
- Teilnahme an Tagesausflügen, die von den Schulen oder Kitas organisiert werden
- Teilnahme an mehrtägigen Ausflügen in Schulen und Kitas
- Leistungen für den persönlichen Schulbedarf wie Stifte, Hefte, Wasserfarben oder den Schulranzen
- Schülerbeförderung für Schüler, die die nächstgelegene Schule ihres gewählten Bildungsgangs (in der Regel ab Sekundarstufe I) besuchen. Voraussetzung ist, dass die Kosten tatsächlich erforderlich sind und nicht bereits von anderer Seite übernommen werden

geförderte Kinder in Ochtrup: 688

geförderte Kinder nach Leistungsart: 1.114

davon:

Teilhabe	139
Ausflüge	140
Mittagessen	237
Lernförderung	37
Schülerbeförderung	12
Schulbedarf	549

## Schulsozialarbeit

Im Jahr 2012 wurde die Forderung der Bundesregierung nach verstärkter Nutzung der Leistungen zur Bildung und Teilhabe mit der Einführung der Schulsozialarbeit nach dem SGB II auch im Kreis Steinfurt umgesetzt. Festgestellt worden war, dass die Nachfrage nach Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets nicht den Prognosen entsprach. Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 19.12.2011 wurden die Mittel an die 24 Städte und Gemeinden verteilt. Eine direkte finanzielle Beteiligung der Kommunen ist nicht vorgesehen.

Insgesamt sind kreisweit 15 Stellen für die Wahrnehmung der Schulsozialarbeit vorgesehen. Für die Stadt Ochtrup wurde ein Anteil von 0,68 Stellen (26,3 Wochenstunden) ermittelt. Für die Steuerungsaufgaben wird ein Anteil von 0,5 Stellen beim Kreis Steinfurt verbleiben.

Die Schulsozialarbeiter werden als „Bildungs- und Teilhabe-Lotsen“ eingesetzt und sollen die Kinder und Jugendlichen an die Bildungs- und Teilhabeangebote heranzuführen.

Folgende Kernpunkte der Schulsozialarbeit lassen sich ableiten:

- Schulsozialarbeit soll die späteren Chancen der Betroffenen auf Integration in den Arbeitsmarkt erhöhen
- Schulsozialarbeit soll zielgruppenorientiert für die bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder und Jugendlichen erfolgen
- Schulsozialarbeit soll zusätzliche Angebote finanzieren
- Eine enge Vernetzung der bestehenden Strukturen mit der neuen Aufgabe ist erforderlich.

Mit der Wahrnehmung der Aufgaben wurde nach einem entsprechenden Votum des Sozialausschusses der Verein „Lernen fördern eV.“ mit Sitz in Steinfurt beauftragt. Die Schulsozialarbeit hat zum 01.08.2012 gestartet und es teilen sich zwei Fachkräfte diese Aufgabe mit insgesamt 26 Wochenstunden.

## Rentenangelegenheiten

Neben vielen Rentenberatungen wurden folgende Anträge aufgenommen und bearbeitet:

1. Rente wegen Erwerbsminderung	83
2. Regelaltersrente, flex. Altersruhegeld, Frauenruhegeld, Schwerbehindertenruhegeld, Arbeitslosenruhegeld	182
3. Kontenklärung einschl. Rentenauskünfte	110
4. Kindererziehungszeiten/-berücksichtigungszeiten	82
5. Witwenrenten, Witwerrenten, Halbwaisenrenten, Vollwaisenrenten, Erziehungsrenten	74

Weiterhin wurden verschiedene Anträge auf Nachentrichtung von freiwilligen Beiträgen zur Rentenversicherung, auf Reha-Maßnahmen und Kfz-Beihilfen sowie eidesstattliche Versicherungen aufgenommen.

Im Wege der Amtshilfe wurden für verschiedene ausländische Rentenversicherungsträger Ersuchen erledigt bzw. Anträge aufgenommen.

## Kriegsopferfürsorge

Wer durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung oder durch einen Unfall während der Ausübung des militärischen oder militärähnlichen Dienstes oder durch die diesem Dienst eigentümlichen Verhältnisse eine gesundheitliche Schädigung erlitten hat, erhält wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Schädigung eine Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Hier wurden verschiedene Anträge auf Hilfe in besonderen Lebenslagen, Winterbrand- und Weihnachtsbeihilfe, Altenhilfe, Pflegegeldleistungen nach dem BVG, Erholungsmaßnahmen, Rentabilitätsberechnungen, Angelegenheiten der Witwen-Versorgung, aufgenommen.

## Schwerbehindertenangelegenheit

U.a. sieht das Schwerbehindertengesetz wichtige Hilfen für Behinderte zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile oder Mehraufwendungen vor. Voraussetzung ist hierfür eine Feststellung des Grades der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Versorgungsamt. Hier wurden folgende Anträge aufgenommen und an den Kreis Steinfurt weitergeleitet:

Erst- u. Änderungsanträge	171 Anträge
Verlängerungsanträge	151 Anträge

## VI. Schulen

### Schülerzahlen

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 sind an den Ochtruper Schulen folgende Schülerzahlen zu verzeichnen:

Schule	Schüler/Innen				
	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
Gymnasium	722	755	730	785	771
Realschule	843	868	926	920	900
Hauptschule	401	380	364	379	379
PestalozziS	XX	45	66	97	116
LambertiS	383	361	361	362	368
MarienS	306	286	294	294	283
von-Galen-S	209	206	198	199	196
<b>Gesamt</b>	<b>2.864</b>	<b>2.901</b>	<b>2.939</b>	<b>3.036</b>	<b>3.013</b>

Die Trägerschaft für die Förderschule ist zum 1.8.2015 auf den Kreis Steinfurt übergegangen. Die auslaufend gestellte Schule wird als Dependance der Grüterschule am Standort Ochtrup fortgeführt. In 2015/16 werden hier noch 27 Schülerinnen und Schüler beschult.

Ab Oktober 2015 sind weitere rund 50 Flüchtlingskinder zugezogen, die im Rahmen der Schulpflicht an einer Schule der Stadt Ochtrup aufgenommen wurden.

### Offene Ganztagschule im Primarbereich

Die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz in der Offenen Ganztagschule steigt stetig an. Nach Abschluss von baulichen Erweiterungsmaßnahmen konnte das Angebot zum Schuljahr 2015/16 noch einmal deutlich ausgeweitet werden.

Schule	Schüler/Innen								
	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09	07/08
LambertiS	90	75	76	72	72	71	57	66	61
MarienS	101	91	78	79	73	72	60	51	40
von-Galen-S	39	30	32	27	23	25	27	22	21
<b>Gesamt</b>	<b>230</b>	<b>196</b>	<b>186</b>	<b>178</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>144</b>	<b>139</b>	<b>122</b>

Als Reaktion auf die dynamische Entwicklung der Teilnehmerzahlen und die inzwischen erreichte Einrichtungsgröße hat der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 11.12.2015 eine Veränderung des Personalschlüssels beschlossen. Zum Schuljahr 2016/17 können durch die Freistellung der Leitung an der OGS Lambertischule und an der

OGS Marienschule zusätzliche Teilzeitstellen für Fachkräfte (Erzieher/in oder Sozialpädagoge/Sozialpädagogin) eingerichtet und besetzt werden. Die Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund erhält bei der Bemessung der Stellen für Ergänzungskräfte eine höhere Gewichtung, wie diese zuvor bereits für die Betreuung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf galt. Auch für die OGS von-Galen-Schule wurde eine Verbesserung der finanziellen Ausstattung beschlossen.

Der laufende Betrieb der Offenen Ganztagschule wird vom Land NW ab 2015/16 mit einem Zuschuss von 965 €/Kind/Jahr (für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 1.946 €/Kind/Jahr) gefördert. Der Landeszuschuss beträgt für 2015/16 rund 233.700 €.

Daneben tragen Elternbeiträge und ein Eigenanteil der Stadt Ochtrup zur Gesamtfinanzierung der Betriebsausgaben der OGS bei.

Die Einkommensgrenzen und die Höhe der Elternbeiträge wurden durch Satzungsänderung für alle schulischen Betreuungsmaßnahmen ab 2015/16 neu geregelt.

## **Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)**

Ab dem Schuljahr 2014/15 können Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit Förderschwerpunkt Lernen, Sprache oder Emotional-soziale Entwicklung wählen, ob ihre Kinder an einer allgemeinbildenden Schule gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigung unterrichtet werden oder eine Förderschule besuchen (Rechtsanspruch).

Die Lambertischule, die Marienschule sowie die Städt. Gemeinschafts-Hauptschule wurden vom Schulamt für den Kreis Steinfurt bzw. von der Bezirksregierung Münster als Orte des gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz NRW festgelegt. Die anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Ochtrup leisten bei Bedarf eine sonderpädagogische Förderung als Einzelintegration.

An den Orten des gemeinsamen Lernens werden im Schuljahr 2015/16 insgesamt 85 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult (davon 44 in Grundschulen und 41 an der Hauptschule).

## **Deutschunterricht für Flüchtlinge**

Mit dem Zuzug von EU-Ausländern und der seit September 2015 stark gestiegenen Zuweisung von Flüchtlingen erreichen viele Kinder die Schulen, deren Kenntnis der deutschen Sprache nicht ausreicht, um dem Regelunterricht zu folgen. Nachdem bei den weiterführenden Schulen zunächst nur die Hauptschule entsprechende DaZ-Klassen (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) eingerichtet hatte, haben im November/Dezember 2015 als Folge einer intensiven Diskussion im Schulausschuss auch das Städt. Gymnasium und die Städt. Realschule nachgezogen.

Der Verein Miteinander Ochtrup e.V. hat für die Gruppe der Flüchtlinge mehrere Deutschkurse für Erwachsene gestartet. Auch die VHS bemüht sich verstärkt um diese

Zielgruppe und hat im November/Dezember 2 leerstehende Klassenräume der Pestalozzischule für diesen Zweck reaktiviert.

## **Schulsozialarbeit**

Die Stadt Ochtrup hat zum 20.08.2014 erstmalig eine unbefristete Teilzeitstelle für Schulsozialarbeit an der Städt. Realschule eingerichtet und mit einer Diplom-Sozialpädagogin besetzt. Zum 01.11.2015 konnte eine vergleichbare Stelle mit ebenfalls einer Diplom-Sozialpädagogin am Städt. Gymnasium besetzt werden. Die Personalkosten werden der Stadt Ochtrup auf Basis eines Fördererlasses zur Hälfte vom Land NW erstattet.

An der Städt. Gemeinschafts-Hauptschule ist bereits seit Jahren eine volle Stelle für Schulsozialarbeit mit einem Diplom-Sozialarbeiter besetzt.

An den Grundschulen findet zudem eine Beratung zur Nutzung der Angebote des Bildungs- und Teilhabepaketes durch SozialarbeiterInnen von Lernen fördern e.V. statt.

## **Bundesfreiwilligendienst an Grundschulen**

Zur Unterstützung der SchülerInnen und Lehrkräfte in der Schuleingangsphase und der OGS am Nachmittag sind seit Schuljahresbeginn 2015/16 insgesamt 5 sogenannte Bufdis (Bundesfreiwilligendienst) an den Grundschulen tätig. Das Projekt soll in 2016/17 fortgeführt und um den Schwerpunkt Flüchtlinge ergänzt werden.

## **Schulentwicklung**

Vor dem Hintergrund landesweit rückläufiger Schülerzahlen insbesondere an den Hauptschulen und der sich schnell verändernden Schullandschaft in der Region wurde auch in Ochtrup über mögliche neue Schulformen nachgedacht.

Nachdem die erste Initiative zur Erstellung eines pädagogischen Konzeptes für eine kooperative Sekundarschule in 2012 scheiterte, wurde das Thema ab Mitte 2013 neu angegangen. Ein Planungsbüro erstellte zunächst eine Analyse der Schüler- und Raumbestandsdaten im Schulzentrum und erarbeitete mögliche Planungsalternativen, die zunächst im Arbeitskreis Schulentwicklung, im Fachausschuss sowie in diversen Workshops intensiv diskutiert wurden. Nach der Kommunalwahl 2014 wurde das Thema u.a. in 2 Sondersitzungen des Fachausschusses mit Expertenunterstützung vorangetrieben.

Am 26.03.2015 erfolgte eine öffentliche Elterninformation in der Aula des Schulzentrums, in der durch Gutachter und Schulleiter der einzelnen Schulformen über die bestehenden und nach dem Gutachten grundsätzlich möglichen neuen Schulformen für Ochtrup berichtet wurde. Daran anknüpfend entschied sich der Rat der Stadt Ochtrup für die Beibehaltung des jetzigen Schulsystems sowie die Beendigung der Diskussionen.

## **Schulleitungen**

Gymnasium:

Der stellvertretende Schulleiter Heiner Studt ist zum 31.07.2015 in den Ruhestand getreten. Zum Nachfolger ernannte die Bezirksregierung Herrn Thomas Veltmann.

Marienschule:

Die Stelle der stellvertretenden Schulleitung war vakant und von der Bezirksregierung ausgeschrieben. Frau Wiebke Winter wurde dazu im Frühjahr 2015 bestellt.

Lambertischule:

Die stellvertretende Schulleiterin Gisela Weßels ist zum 31.12.2015 in den Ruhestand getreten. Das Wiederbesetzungsverfahren der Bezirksregierung läuft derzeit. Im Rahmen einer erweiterten Schulkonferenz am 13.1.2016 wird über die Neubesetzung entschieden.

## **EDV Ausstattung in den Schulen**

In 2014 wurden in einem 1. Schritt die weiterführenden Schulen des Schulzentrums mit insgesamt 90 Rechnern auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. In 2015 folgten in einem 2. Schritt weitere 86 PC. Neu geregelt wurde ebenfalls die Netzwerkbetreuung an den Schulen, da im Schulzentrum die EDV-Lehrer der ersten Stunde in den Ruhestand gegangen sind.

## **ÖPN-Verkehr der Fa. Veelker**

Ein kurzfristig von der Fa. Veelker zum Schuljahr 2014/15 geplanter umfangreicher Fahrplan- und Tarifwechsel führte zu erheblichen Unruhen. Die Umstellung wurde zunächst zurückgestellt. In weiteren Gesprächen konnte eine Einigung in vielen Detailfragen erreicht werden, so dass die Änderungen Anfang 2015 in Kraft getreten sind.

Vertreter der Fa. Veelker haben in der Sitzung des Schulausschusses am 4.11.2015 über anfängliche Schwierigkeiten und seither positive Erfahrungen mit der Umstellung berichtet.

## **VII. Kultur**

### **Kindertheater**

Das Konzept für die Aufführung von Kindertheater-Veranstaltungen wurde von einem ehrenamtlichen Team erfolgreich fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird durch einen Flyer beworben, private Sponsoren tragen zum Gesamterfolg bei. Neben den öffentlichen Aufführungen werden am Vormittag Zusatzveranstaltungen für Kindergärten und Schulen geboten.

Im Jahr 2015 wurden 5 Kindertheater-Stücke mit insgesamt 15 Aufführungen gespielt. Die erneut meist ausverkauften Veranstaltungen wurden insgesamt von rd. 1.500 Kindern und Erwachsenen besucht.

### **Kammerkonzerte der Stadt Ochtrup**

Im Rahmen der seit fast 60 Jahre durchgeführten Kammerkonzertreihe fanden im Jahr 2015 wieder 7 klassische Konzerte in 11 Aufführungen auf Haus Welbergen und in der Villa Winkel statt. Dafür wurden hochklassige Künstler verpflichtet, die die gesamte Breite der Klassik präsentierten. Insgesamt haben rund 550 Besucher die damit nahezu ausgebuchte Veranstaltungsreihe besucht.

### **Woche der Brüderlichkeit / Seebühnenkonzerte / Kulturtage (Kulturforum)**

Die kulturelle Identität unserer Stadt ist wesentlich geprägt durch drei unterschiedliche Veranstaltungsreihen. Es sind dies die Veranstaltungsreihe zur jährlichen „Woche der Brüderlichkeit“ in Deutschland, der Kultursommer im Stadtpark sowie die „Ochtruper Kulturtage“, alle in Trägerschaft des Kulturforum Ochtrup e.V. Sie nehmen in ihren Veranstaltungen den Anspruch eines Generalprogramms „Kultur für alle“ auf. Dieses entwickelt unverwechselbare Formen des kulturellen Lebens, welches durch einen minimalen Aufwand an Ausstattung beinahe überall aufgeführt werden könnte. Es handelt sich um „Kleinkunst“, nicht im Sinne von kleiner Kunst, sondern um anspruchsvolle Kunst auf kleiner und kleinster Bühne. Vorzugsweise stehen diese im städtischen Raum wie der ‚Villa Winkel‘, der Bücherei St. Lamberti, den Seminarräumen der Banken, Schulen etc., aber auch im sakralen Raum, so in der Alten Welberger Kirche, und in den Kirchen St. Marien und St. Lamberti.

Zum Auftakt der „Woche der Brüderlichkeit“ konnte als Festredner und Ehrengast ‚Mor Polycarpus Augin Aydin‘, Erzbischof und Patriarchalvikar der Syrisch-Orthodoxen Kirche in der Erzdiözese Niederlande begrüßt werden. Aus ebenso aktuellem Anlass referierte der Duisburger Islam- und Politikwissenschaftler Thorsten Gerald Schneiders über den Salafismus in Deutschland. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Hospizverein sowie der Bücherei St. Lamberti beendete die Veranstaltungswoche.

Ochtrups Stadtpark verwandelte sich durch vier musikalische Veranstaltungen zu einem Wohnzimmer im Freien. In sommerlicher Atmosphäre eines sonntäglichen Frühschoppens gab es auf der Seebühne anspruchsvollen Blues-Rock, ein offenes Singen der Ochtruper Chöre, eine musikalische Zeitreise und ein Opernmedley zum Thema Liebe, List und Intrige.

Der November ist traditionell der Monat der „Ochtruper Kulturtage“. In einem Reigen von insgesamt 7 Veranstaltungen auf der Kleinkunsthöhne stand wiederum die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht am 9. November.

Es gelingt immer mehr, die Kulturtage so zu bewerben, dass sie als „Marke“ im regionalen Umfeld und in der Stadt Münster wahrgenommen werden. Zwei gesellschaftspolitische Themen, über „Sterbehilfe“ und den Begriff „Heimat“, Chansons und Moritaten aus der Küche, ein Dreiklang von Literatur, Gesang und Malerei zu dem Romantiker Joseph von Eichendorff und ein Schlusskonzert über „Paradies-Psalm-Poesie“ komplettierten ein äußerst gut besuchtes Gesamtprogramm.

## **Städtepartnerschaften**

- Vom 19.08. bis 26.08.15 fand in Ochtrup eine von der europäischen Union geförderte Bürgerbegegnung mit rd. 100 Gästen aus den Partnerstädten Valverde del Camino, Estaires und Wielun statt. Erfolgreiche öffentliche Veranstaltungen waren u.a. die Ausstellung „50 Jahre Elysee-Vertrag“ in der Verbundsparkasse, die gemeinsame Messe in der St. Marienkirche, das internationale Frühstück auf dem Pottbäckerplatz sowie das Multikulti-Fußballspiel. Aber auch die mit dem Programm gesetzten EU-Themenschwerpunkte wie Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt, deutsch-niederländische Beziehungen (Euregio), Erinnerungen an den 1. und 2. Weltkrieg und Jugendarbeitslosigkeit in Europa fanden Anklang bei den Gästen.
- Besuch von Vertretern des Jugendparlamentes in der Partnerstadt Wielun/Polen aus Anlass einer internationalen Jugendbegegnung
- Besuch des FC Lau-Brechte in Wielun/Polen im Oktober

## **Gedenkveranstaltung zum 2. Weltkrieg und Volkstrauertag**

Am 15.11.2015 wurde auf dem Ehrenfriedhof an der Hellstiege mit dem Volkstrauertag an die schmerzlichen Verluste an Menschenleben durch Kriege, Terror und Gewaltherrschaft erinnert. Es nahmen trotz des Regenwetters wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Abordnungen der Ochtruper Vereine an der Veranstaltung teil. Die Gedenkrede hielt Ralf Hippe vom Schützenverein Niederesch. Dieser warb dafür, dass die Schrecken der Vergangenheit für alle eine Verpflichtung sein sollten zur Solidarität mit den Opfern und zum persönlichen Einsatz für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit.

Zuvor konnte bereits am 8.5.2015 auf dem Ehrenfriedhof Hellstiege von SchülerInnen des Geschichte-Leistungskurses des Städt. Gymnasiums im Rahmen einer feierlichen Gedenkveranstaltung „70 Jahre Ende II. Weltkrieg“ eine Informations-Steile eingeweiht

werden. Einen Redebeitrag leistete auch eine Delegation von Jugendlichen aus der französischen Partnerstadt Estaires.

## **Töpfereimuseum**

Das Töpfereimuseum blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Bis März 2015 lief noch die gut besuchte Sonderausstellung zur Töpferei Eiling. Am 17.05.2015 nahm das Töpfereimuseum zusammen mit den anderen Museen erneut am Internationalen Museumstag teil. Von Mai bis September 2015 wurde eine Porzellan-Sonderausstellung gezeigt. Am Leinwebersonntag sowie am Pottbäckersonntag konnten zahlreiche Besucher mit Sonderaktionen begrüßt werden. Die ebenfalls sehr erfolgreiche Sonderausstellung „Bibelfliesen“ lief im Oktober und November 2015. Eine Sonderaktion zum Thema „10 Jahre Schneechaos“ fand am 27.11.2015 statt.

## **Kulturrucksack**

Nachdem in 2014 bereits mehrere Kulturprojekte für Jugendliche in Ochtrup stattgefunden haben, beteiligte sich die Stadt mit weiteren Kommunen aus dem Kreis Steinfurt auch in 2015 an dem landesweiten Projekt „Kulturrucksack NRW“. 10–14-jährigen Kindern und Jugendlichen wurden hierüber besondere kulturelle Angebote gemacht.

12 Projekte konnten im Zeitraum von den Oster- bis zu den Herbstferien 2015 erfolgreich umgesetzt werden. Rund 300 Jugendliche wurden so unmittelbar als Teilnehmer erreicht. Über den Kreis Steinfurt und die Volksbanken im Kreis Steinfurt wurden diese Projekte mit rund 5.000 € bezuschusst. Der Eigenanteil der Stadt Ochtrup betrug rund 2.000 €.

## **VIII. Jugend und Sport**

### **Kindergärten**

Das Kreisjugendamt Steinfurt hatte im Rahmen der KiTa-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/16 einen Bedarf für 2 zusätzliche KiTa-Gruppen in Ochtrup ausgemacht. Nach vorausgegangenen Trägergesprächen sind zum 01.08.2015 zwei provisorische Gruppen (Raummodullösung) bei der Outlaw-KiTa am Buschlandweg an den Start gegangen. Kleinere Startprobleme im Praxisbetrieb konnten noch im Herbst 2015 gelöst werden.

Im Kindergartenjahr 2015/16 bestehen damit in Ochtrup 12 Kindertagesstätten bei 6 verschiedenen Trägern mit insgesamt 41 KiTa-Gruppen und rd. 800 KiTa-Plätzen (davon ca. 620 Plätze für U3- und ca. 180 Plätze für U3-Kinder). Hinzu kommt die U3-Betreuung in der öffentlichen Kindertagespflege einschließlich der Großpflegestelle mit zusammen rd. 30 angebotenen Plätzen. Die U3-Versorgungsquote für die Stadt Ochtrup liegt gemäß aktueller Kindergartenbedarfsplanung in 2015/16 bei 38,1 %.

Das Kreisjugendamt hat auch zukünftigen weiteren Bedarf an KiTa-Gruppen festgestellt. Danach soll bereits zum 01.08.2016 dauerhaft eine zusätzliche KiTa-Gruppe in Ochtrup entstehen. Nach geführten Abstimmungsgesprächen und Beschlussfassung im Rat der Stadt Ochtrup wird diese weitere Gruppe an der bisher 2-gruppig geführten evangelischen Jona-KiTa installiert.

Auch in den Folgejahren soll es sukzessiv einen Ausbau von KiTa-Gruppen geben. So ist weiterhin vorgesehen, zum 01.08.2017 den 3-gruppigen Neubau einer zweiten Outlaw-KiTa in Ochtrup zu eröffnen, in den die beiden provisorischen Gruppen aus 2015/16 überführt werden. Aber auch für das Kindergartenjahr 2018/19 wird vom Kreisjugendamt Steinfurt bereits der Bedarf für eine zusätzliche Gruppe gesehen. Der Ausbau von KiTa-Gruppen bleibt damit in Ochtrup ein sehr dynamischer Prozess:

2015/16

+ 2 Gruppen (Raummodul-Lösung bei Outlaw-KiTa Buschlandweg)

2016/17

+ 1 Gruppe (3. Gruppe bei Ev. Jona-KiTa)

2017/18

+ 1 Gruppe (2. Outlaw-KiTa im 3-gruppigen Neubau)

2018/19

+ 1 Gruppe (N.N.)

### **Sport**

Ein weiterer großer Schritt zur Sanierung von städt. Sportanlagen wurde mit den Leichtathletikanlagen im Schulzentrum (Stadion I) in 2015 angegangen. Die Sanierung im Bestand erfolgte von Juni bis November 2015. Insgesamt rund 550.000 € schlugen dafür zu Buche.

Für 2016 wurde ein Teilabschnitt für die Sanierung der Umkleieräume an der Weilauthalle beschlossen.

## **Freibad**

Die Freibadsaison ging vom 01.05. bis zum 12.09.2015. Das bescheidene Wetter zu Saisonbeginn verhinderte manchen Besucher, immerhin wurden in der Badesaison 2015 aber doch noch rund 58.000 Gäste (52.000 in 2014, 61.000 in 2013, 54.000 in 2012, 44.000 in 2011, 62.000 in 2010 und 75.000 in 2009) gezählt.

Beim 24-Stunden-Schwimmen am 21./22.08.2015 sind von Jung und Alt erstaunliche Strecken zurückgelegt worden.

Die Schwimmkurse im Bergfreibad waren sehr beliebt. Die Schwimmmeister nahmen dabei jede Schwimmprüfung ab. Das Augenmerk richtete sich aber vorrangig auf die „Seepferdchenkurse“ für Schwimmanfänger. Neben mehreren freien Kursen waren auch 2 Schwimmkurse für die Offene Ganztagschule von Erfolg gekrönt. Rund 30 Kinder im Grundschulalter sind seither nicht mehr auf Schwimmflügel angewiesen.

Zum 01.01.2016 übernehmen die Stadtwerke das Bergfreibad. Damit geht eine 78-jährige Ära, in der das Bad in städtischer Trägerschaft war, zu Ende.

## **Jugendparlament**

Ende 2009 gab Bürgermeister Hutzenlaub den Anstoß zur Einrichtung eines Jugendparlamentes. Jugendlichen soll hier die Möglichkeit gegeben werden, bei wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen mitzusprechen sowie Wünsche, Anregungen und Kritik zu äußern. Aufgabe des unabhängigen und überparteilichen Jugendparlamentes ist es, in allen die Jugend betreffenden Angelegenheiten mitzuwirken. Im September 2015 wurde das Gremium zum 3.-mal neu gewählt. An Ausschuss- und Ratssitzungen haben bereits Vertreter teilgenommen. Der Spielplatz sowie die Minigolfanlage im Stadtpark konnten in 2015 auf Betreiben des Jugendparlamentes aufgewertet werden.

## IX. Wohngeld

### Vergleich der Wohngeldberechnungen für die Jahre 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015

	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
Wohngeldberechnungen	544	462	433	343	332
davon: Mietzuschuss	475	390	374	288	274
Lastenzuschuss	69	72	59	55	58

Wohngeldbewilligungen	411	359	327	261	214
Wohngeldablehnungen	133	103	106	82	118

gezahlter Monatsbetrag im Durchschnitt bezogen auf die Wohngeldbewilligungen	143,07	149,70	147,67	132,46	148,31
------------------------------------------------------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Gesamtwohngeld (Euro)	352.447,00	319.749,00	287.725,00	227.849,36	184.561,38
-----------------------	------------	------------	------------	------------	------------

### Wohnungsbauförderung

Anträge auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung 49

Anträge auf Zinsermäßigung 15

## **FB III - Bauen, Planen und Umwelt**

### **I. Bauverwaltung**

#### **Bauanträge, Bauvoranfragen**

Bauanträge und Bauvoranfragen für gewerbliche Bauten, Gebäude im Außenbereich und Wohngebäude, die nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines rechtskräftigen Bebauungsplanes liegen, sind bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, dem Kreis Steinfurt, einzureichen. Da die Baugenehmigungsbehörde über die Zulässigkeit von Vorhaben nur im Einvernehmen mit der Gemeinde entscheiden kann, wurden im Jahr 2015 insgesamt 190 Bauanträge und -voranfragen vorgeprüft und an die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Steinfurt weitergeleitet. Durch den Kreis Steinfurt wurden im Jahr 2015 hiervon 148 positiv beschieden. Im Vergleich zum Jahr 2014, in dem 164 Anträge abgegeben und 134 positiv beschieden wurden, ergibt sich somit eine Steigerung von rund 16 %.

#### **Genehmigungsfreistellungsverfahren**

Die Errichtung und Änderung von Wohngebäuden mittlerer und geringer Höhe, Stellplätzen und Garagen im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes bedarf keiner Baugenehmigung, wenn die Baumaßnahme im Einklang mit dem Bebauungsplan steht, die Erschließung gesichert ist und die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Bauvorlagen erklärt, dass das Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 69 Anträge auf Genehmigungsfreistellung gestellt. Im Jahr 2014 wurden 49 Anträge abgegeben. Damit hat sich eine Steigerung von knapp 41 % ergeben.

#### **Vorkaufsrechtsbescheinigungen**

Im Vergleich zum Jahr 2014 / 137 - wurden in 2015 / 139 Vorkaufsrechtsbescheinigungen ausgestellt (Stand: 30.12.2015).

#### **Kommunalfriedhof**

Folgende Bestattungen wurden durchgeführt:

	Jahr 2015	Jahr 2014
Erdbestattungen	15	24
Urnenbestattungen	32	32
Nutzung von Urnenkammern	9	2
Umbettungen	2	1
Umbettungen innerhalb des Kommunalfriedhofes	3	2

## **II. Umwelt**

### **Energie-Beratungsstützpunkt für den westlichen Teil des Kreises Steinfurt**

Seit dem 10.02.2014 können Mieter und Eigentümer zu Energiethemen jeweils an jedem zweiten Montag im Monat ab 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung (Tel. (02553) 73143 oder [energieberatung@ochtrup.de](mailto:energieberatung@ochtrup.de)) einen Termin erhalten.

Energieberater Dipl.-Ing. Architekt Hans-Jürgen Janning erklärt, wie durch die intelligente Kombination verschiedener Maßnahmen Kosten, Nutzen und Spareffekte optimiert werden können. Beratungsthemen sind zum Beispiel: Heizung modernisieren, Sonnenenergie sinnvoll nutzen, im Alltag Strom und Energie sparen, Fassaden bei Alt- und Neubau richtig dämmen, Infos zum Energieausweis, Tipps zu Raumklima und Lüftung und vieles andere.

### **Thermografieaktion 2015**

Die Stadt Ochtrup nahm wieder an der kreisweiten Thermografieaktion zur fotografischen Erkennung von Energieverlusten an Häusern teil. Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung und gegen Entgelt eine auf ihr Haus bezogene Auswertungsmappe incl. der hochauflösenden thermografischen Aufnahmen. Die Aktion wird vom Verein „Haus im Glück“ des Kreises Steinfurt in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden organisiert. Leider ist die Resonanz gegenüber den Vorjahren, möglicherweise aufgrund der warmen Witterung, immer weiter gesunken. Die Informationsveranstaltung im November besuchten lediglich drei Anwohner.

### **European Energy Award**

Da die Stadt Ochtrup im April 2015 im Rahmen einer externen Auditprüfung durch den TÜV Rheinland die nötigen Punkte für die Auszeichnung sammeln konnte, wurde ihr am 18.11.2015 neben 25 weiteren Kommunen in NRW der "European Energy Award", kurz eea, verliehen.

Vertreter der Stadtverwaltung Ochtrup nahmen die Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Aachen von Lothar Schneider, Vertreter der Energieagentur NRW, Gisela Walsken, Regierungspräsidentin Köln und Johannes Rimmel, Landesminister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, entgegen. Der eea ist ein europaweit anerkanntes Zertifikat und Programm für die kommunalen Klimaschutzaktivitäten und somit ein bewährtes Instrument des Landes, um Städten und Gemeinden bei der systematischen Erschließung ihrer Einsparungspotenziale zu helfen.

### **Ochtrup räumt auf**

Dieses Jahr fand die traditionsreiche Abfallsammelaktion „Ochtrup räumt auf“ am 14.03.2015 statt. 829 Teilnehmer, davon 567 Kinder aus Schulen und Kindergärten, sammelten in 38 Gruppen den herumliegenden Abfall aus den Straßen und der

Landschaft. Zwar ist dies immer noch ein sehr gutes Ergebnis, allerdings ist gegenüber dem Vorjahr die Teilnehmerzahl leicht gesunken. Vor allem die teilnehmenden Schulklassen verzeichneten einen leichten Rückgang. Unterstützt wurde die Aktion neben den zahlreichen freiwilligen Helfern wieder durch die Fa. Getränke Kock und die Fa. Kockmann, welche als Sponsoren mit im Boot waren.

## **Kinderobstwiese in der Nähe des Bergfreibades Ochtrup**

Auch in diesem Jahr wurden die Arbeiten an der Kinderobstwiese fortgeführt. Unter anderem wurden an der nördlichen Grundstücksgrenze neue Schlehenpflanzen gesetzt. Diese sollen unter anderem als Wildschutz dienen. Außerdem tragen auch diese Pflanzen zur passenden Jahreszeit in einigen Jahren Früchte, welche dann gepflückt werden können. Auch im nächsten Jahr werden weitere Maßnahmen durch zahlreiche freiwillige Helfer an der Wiese durchgeführt werden. Wie auch im letzten Jahr hatten Schmetterlinge, Bienen, Vögel und andere Tiere einen reich gedeckten Tisch und einen Ort, um Schutz zu suchen. Zudem ist es für Spaziergänger ein erfreulicher Anblick, wenn die Farbenpracht blüht.

Das Konzept der Kinderobstwiese sieht in Zukunft vor, dass bei Geburt eines Kindes Baumpatenschaften übernommen werden können. Der Pate des Baumes trägt die Pflanz- und Pflegekosten eines Baumes an dem ein Namensschild des Kindes angebracht werden kann. In der Erntezeit könnte ein kleines Fest mit Saft und Obst stattfinden. Zudem könnten Imker, Senser und Baumschneider ihre Fertigkeiten vorführen.

## **Baumkataster**

Die systematische Erfassung von städtischen Bäumen wurde fortgesetzt. Beim sich entwickelnden Baumkataster steht zwar die Verkehrssicherungspflicht der Stadt im Vordergrund. Gleichzeitig erhalten die Pflegenotwendigkeiten aber den Baumbestand langfristig gesund.

In diesem Jahr wurden ca. 2.000 Bäume ab 10 cm Stammdurchmesser und ca. 100 Bäume mit einem Stammdurchmesser bis 10 cm in das Kataster aufgenommen.

## **Sonderabfalldeponie Ochtrup**

Ende Oktober wurde bekannt, dass die Betreibergesellschaft der Sonderabfalldeponie Ochtrup, die Gesellschaft für Materialrückgewinnung und Umweltschutz (GMU), einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Essen gestellt hat. Auf Wunsch der Politik wurden Vertreter der Bezirksregierung, welche als Aufsichtsbehörde zuständig ist, und der vorläufige Insolvenzverwalter der GMU zum Unterausschuss am 17.11.15 eingeladen, wo sie sich einigen Fragen stellten. Unter anderem ging es um zukünftige Sicherheitsleistungen und das allgemeine weitere Insolvenzverfahren.

## Hochwasserschutz in Langenhorst und Welbergen

2010 kam es in Ochtrup, insbesondere in Langenhorst und Welbergen, durch ein lokales Starkregenereignis zu einer außergewöhnlichen Hochwassersituation. Durch den damals verursachten hohen Schaden wurde deutlich, dass auch dieser Umweltaspekt von hoher regionaler Wichtigkeit ist und man tätig werden muss, um eventuell zukünftig auftretenden ähnlichen Situationen besser vorzubeugen und Schutz gegen ein Hochwasser zu schaffen.

Nach Durchführung der Grundlagenermittlung für die Umweltverträglichkeitsstudie, der Biotoptypenkartierung sowie einem Teil der artenschutzrechtlichen Prüfung wurden von der Planungsgemeinschaft Koenzen/ Nacken zunächst vier mögliche Varianten des Hochwasserschutzes vorgestellt.

In einer Informationsveranstaltung im September 2015 wurde eine mögliche fünfte Variante angesprochen, welche daraufhin mit in die Planungen aufgenommen wurde. Diese fünf Varianten wurden anhand von definierten Planungszielen verglichen. Man kam zum Ergebnis, dass die Variante „neue Vechte“, welche eine Neutrassierung der Vechte um den Ort Langenhorst herum vorsieht, sowohl in Bezug auf die Sicherstellung des Hochwasserschutzes als auch in Bezug auf die Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen sowie die Herstellung der Durchgängigkeit am effektivsten wäre. Die Entscheidung darüber, welche Variante letztendlich gewählt werden soll, liegt beim Rat der Stadt Ochtrup. Hierfür findet Ende Januar 2016 eine gemeinsame Sitzung des Rates und des Ausschusses für Umweltangelegenheiten statt.

## III. Planungsabteilung

### **Bauleitplanung**

Als Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung dienen der Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionalplan Münsterland, aus denen der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Ochtrup sowie die rechtsverbindlichen Bebauungspläne entwickelt werden.

Im Jahr 2015 stellen sich die Planungsaktivitäten der Stadt Ochtrup wie folgt dar:

Folgende Bauleitpläne sind durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft getreten:

- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Baugebiet zwischen Bahnhof-, Töpfer- und Marienstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Baugebiet westlich der Straße Am Spieker“
- 90. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich östlich der Eschstraße
- Bebauungsplan Nr. 9 W „Baugebiet östlich der Eschstraße“
- Bebauungsplan Nr. 14 L „Baugebiet im Bereich Eichendorffallee westlich Steenkamp“

Folgende Satzung ist durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft getreten:

#### 1. Änderung der Abrundungssatzung Steenkamp

Arbeitsgruppe Gestaltungssatzung:

Entsprechend dem Beschluss des Rates der Stadt vom 25.09.2014 ist mit Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung sowie einer Vertreterin der ISG eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die den Verwaltungsentwurf der Gestaltungssatzung diskutiert. Ziel ist es, eine Gestaltungssatzung zu entwickeln, die von allen Fraktionen und der ISG getragen wird. Seit Anfang 2015 trifft sich die Gruppe in regelmäßigen Abständen.

## **Stadtentwicklung**

### **Städtebauförderung**

Die Stadt Ochtrup ist mit einer Fördersumme von 512.000 € in das Städtebauförderprogramm 2015 aufgenommen. Mit dem Zuwendungsbescheid vom 29.07.2015 fördern Land und Bund folgende Maßnahmen:

- Umgestaltung der Fußgängerzone (Bereich Bahnhofstr. Bauabschnitt IV und V)
- Spielräume Südwahl
- Entfernung Pkw – Stellplätze

- Hinweisschilder Industriegeschichte
- Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen
- Realisierung Spiel- und Bewegungsangebot Nordwall

Der Bewilligungszeitraum ist bis 2019 begrenzt, der städtische Eigenanteil beträgt 30 %.

### **Spiel- und Bewegungsangebote im Bereich der Altstadt**

Im Rahmen seines Besuches hatte der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Michael Groschek, Jugendlichen zugesagt, im Rahmen der Städtebauförderung Gelder zur Erweiterung der Skateranlage zur Verfügung zu stellen. Da diese Anlage jedoch nicht im Fördergebiet liegt, wurde vorgeschlagen, im Bereich des Nordwalls ein Spiel- und Bewegungsangebot anzulegen.

Der Verein JAS – Jugend Architektur Stadt e.V. Essen, wurde beauftragt, ein Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen zur Realisierung des geförderten Spiel- und Bewegungsangebotes im Bereich der Altstadt durchzuführen. Das Verfahren beginnt im Januar 2016 mit verschiedenen Workshops.

### **Beschildeungskonzept Innenstadt**

In der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 08.09.2015 wurde ein Konzept zur Optimierung der Innenstadtbeschilderung durch ein beauftragtes Büro vorgestellt und beschlossen, die Ausschilderung überwiegend auf landeseigenen Schildern durchzuführen. Hierzu wurde anschließend ein detailliertes Abstimmungsgespräch mit Vertretern von Straßen NRW geführt, in dem umfangreiche Angaben zu einer regelgerechten Beschilderung gemacht wurden.

Die Einarbeitung und eine abschließende Abstimmung ist aktuell noch nicht abgeschlossen. Aus dem Gespräch kann aber berichtet werden, dass die Arbeiten durch Mitarbeiter oder Beauftragte von Straßen NRW unter Kostenerstattung durch die Stadt Ochtrup durchgeführt werden und nach Freigabe des Konzeptes die Realisierung einen Zeitraum von ca. einem halben Jahr in Anspruch nimmt. In einem der nächsten Fachausschüsse wird dazu berichtet.

### **Aufwertung Wallanlagen**

Das Büro Hyco Verhaagen GmbH, Bramsche, ist im Dezember 2015 mit der Konzepterstellung zur Aufwertung der Wallanlagen beauftragt worden. Geplant ist eine enge Abstimmung mit dem Ergebnis der Kinder und Jugendlichen Beteiligung, die der Verein JAS zu Beginn des Jahres 2016 durchführen wird.

Der erste öffentliche Workshop zur Aufwertung der Wallanlagen ist für Februar 2016 geplant.

### **Städtebauliche Untersuchung Altstadt**

Der Bereich um den Kreisverkehr Dränke/Poststraße und den Lambertikirchplatz übernimmt eine wichtige verbindende Funktion zwischen der Altstadt und der Laurenzstraße / FOC. Der Rat der Stadt Ochtrup hat daher die Verwaltung im September 2015 beauftragt, gemeinsam mit einem externen Planungsbüro diesen Bereich zu untersuchen und einen abgestimmten Planentwurf für diesen Bereich zu erstellen.

## **Entwurf Abschlussbericht Verkehrskonzept**

In der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 08.09.2015 ist der Entwurf des Abschlussberichtes zum Verkehrskonzept vorgestellt und zur Beratung in die Fraktionen verwiesen worden. Vorgesehen ist, die Beratung unter Hinzuziehung des Verkehrsplaners Herrn Rümenapp in der Fachausschusssitzung am 25.01.2016 vorzunehmen.

## **Verfügungsfonds**

Mit Mitteln des Verfügungsfonds konnte im Frühjahr 2015 eine Fläche am West/Südwall hergerichtet werden und anschließend mit Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten sowie zwei Stellplatzflächen ausgestattet werden.

## **Sanierungsgebiet**

Von Juni 2013 bis April 2015 fanden 20 Beratungsgespräche statt, davon elf im damaligen Beratungsbüro an der Weinerstraße, sechs bei dem jeweiligen Interessenten, eine im Büro des Architekten in Münster und zwei telefonisch. In diesem Zeitraum wurden 5 Vereinbarungen über Modernisierungs- und/oder Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen.

## **Umgestaltung Lambertikirchplatz**

Die unterschiedlichen Varianten zur Umgestaltung des Lambertikirchplatzes sind in 2015 durch den Landschaftsarchitekten Marcel Adam in den Fachausschüssen und in einer Bürgerversammlung vorgestellt worden. Im September hat der Rat der Variante B ohne Bäume östlich der Kirche zugestimmt. Parallel sind Abstimmungsgespräche mit Vertretern der Stadtwerke Ochtrup, der Oberen Denkmalbehörde, des Amtes für Denkmalpflege und des Amtes für Archäologie und der Kirchengemeinde St. Lambertus geführt worden.

## **IV. Hochbauabteilung**

### **Renovierungsarbeiten im Bergfreibad Ochtrup**

Vor Beginn der Badesaison 2015 mussten im Bergfreibad wieder die üblichen Renovierungs- und Wiederherstellungsarbeiten durchgeführt werden. Dieses betraf hauptsächlich die Ausbesserungen des Beckenbodens und der Durchschreitebecken. Des Weiteren erhielt das Becken einen neuen Anstrich. Die Schwimmbadtechnik wurde wieder in Betrieb genommen.

Der Betrieb des Bergfreibades konnte so am 01. Mai 2015 aufgenommen werden. Dieses war die letzte Saison für die Stadt Ochtrup. Das Bad wurde zum 01.01.2016 an die Stadtwerke Ochtrup übertragen.

### **Erweiterung der Lambertischule Ochtrup**

Die stetig steigende Zahl der Schüler in der offenen Ganztagschule erforderte einen erhöhten Raumbedarf in den Grundschulen. Gleichzeitig müssen im Zuge der Inklusion Klassenräume mit Integrativräumen für Einzelunterricht geschaffen werden.

Um auch an der Lambertischule dem zukünftigen Raumbedarf gerecht zu werden, wurde die Schule um drei Klassenräume und fünf Integrativräume durch Aufstockung der südlich ausgerichteten eingeschossigen Räumlichkeiten erweitert. Zudem wurde ein Treppenhaus mit Aufzug errichtet, so dass in der Schule das Obergeschoss barrierefrei zu erreichen ist.

Pünktlich nach den Osterferien 2015 konnten die neuen Räumlichkeiten in Benutzung genommen werden. Nach einem Jahr Bauzeit war damit der 1. Bauabschnitt der Erweiterung abgeschlossen.

Bereits am 01. Juni 2015 wurde sodann plangemäß mit den Bauarbeiten des zweiten Bauabschnittes, der Erweiterung der Mensa, begonnen. Die Nutzfläche sollte hier von ca. 65 qm auf 118 qm erweitert werden. Diese Erweiterung war erforderlich, um hier bis zu 100 Kinder betreuen zu können. Zum Raumprogramm gehören neben der eigentlichen Mensa auch ein Hauswirtschaftsraum, der der vorhandenen Küche angegliedert ist und ein Abstellraum für Außenspielgeräte.

Dank des guten Wetters und der guten Zusammenarbeit der Firmen konnte die erweiterte Mensa bereits nach den Sommerferien Mitte August 2015 wieder in Betrieb genommen werden, ursprünglich war von den Herbstferien ausgegangen worden.

Die Maßnahme liegt in ihrem Kostenrahmen von ca. 1.500.000,- €.

### **Austausch Fenster (2 Klassen) Hauptschule Ochtrup**

In der Hauptschule wurden in den Sommerferien in zwei Klassenräumen im 1. Obergeschoss die vorhandenen Holz-Alu-Fenster aus dem Jahre 1981 ausgebaut, weil diese marode und nicht mehr reparabel waren.

Hierfür wurden neue Alu-Fenster mit außenliegendem Sonnenschutz eingebaut, die in Form und Farbe dem Bestand angepasst wurden. Kosten inkl. erforderlichem Gerüst ca. 30.000,- €

## **Sanierung Chemieraum Gymnasium**

Im Gymnasium wurde nach 2014 im Jahr 2015 der zweite Chemieraum saniert. Die vorhandenen Einbaumöbel und technischen Einrichtungen waren nach über 40 Jahren Nutzung marode und abgängig. Außerdem war die starre frontale Ausrichtung nicht mehr zeitgemäß.

Alle vorhandenen eingebauten Möbel wurden zurückgebaut. Stattdessen wurden vier Energiesäulen aufgebaut, die jeweils mit Strom, Wasser und Gas bestückt sind. Um diese vier Energiesäulen können jeweils acht Schüler Platz finden. Außerdem wurde das Lehrerpult erneuert und der Raum erhielt neue Einbauschränke. Da dieser Raum auch für die Oberstufe geeignet sein muss, wurden hier zusätzlich zwei wandständige Abzüge und ein mobiler Abzug eingebaut.

Die Durchführung fand in den Herbstferien statt. Neben den erforderlichen Sanitär-, Gas- und Elektroinstallationen erhielt der Raum einen neuen Bodenbelag und einen Anstrich. Die Kosten für diese Sanierung beliefen sich auf ca. 80.000,- €.

## **Aufstellung von Pavillons am Outlaw-Kindergarten am Buschlandweg**

Auf dem Bolzplatz am Buschlandweg sollten zur Erweiterung des Outlaw-Kindergartens acht Pavillon-Module aufgestellt werden. Diese bieten Platz für zwei weitere Gruppen. Hierzu wurde beim Kreis Steinfurt ein Bauantrag für einen befristeten Zeitraum von zwei Jahren gestellt.

Zur Aufstellung dieser Pavillons waren Erd- und Entwässerungsarbeiten erforderlich. Die Zuwegung entlang des Spielplatzes und die Aufstellfläche der Pavillons mussten in ausreichender Weise geschottert werden. Die Pavillons werden mit Strom und Wasser versorgt. Hierzu wurden die vorhandenen Hausanschlüsse des Kindergartens genutzt. Da das Gelände nach hinten um ca. 1,40 m abfällt, musste zusätzlich eine Druckentwässerung installiert werden, die das anfallende Schmutzwasser in das vorhandene Abwassersystem des Kindergartens pumpt.

Die Maßnahme wurde während der Sommerferien durchgeführt und die Pavillons konnten zum neuen Schul-/ Kindergartenjahr am 01.08.2015 in Benutzung genommen werden.

## **Unterbringung von Flüchtlingen**

Nach den Sommerferien 2015 wurde die Unterbringung von Flüchtlingen eine besonders dringende und umfangreiche Aufgabe.

Hier galt es, insbesondere zunächst eigene leerstehende Wohnungen und Gebäude zu reaktivieren und bewohnbar zu machen. Zusätzliche Immobilien wurden vor einem möglichen Erwerb besichtigt und begutachtet und anschließend zu Wohnzwecken hergerichtet.

Für angemietete Immobilien mussten ebenfalls Bauarbeiten in Auftrag gegeben und ggf. erforderliche Nutzungsänderungen bei der Bauaufsicht des Kreises Steinfurt beantragt werden.

Zusätzlich werden am Schul- und Sportzentrum an der Beethovenstraße Container-Module für ca. 60 Personen aufgestellt. Hier gestaltete sich der Erwerb von gebrauchten Containern als sehr schwierig. Mit einiger Verspätung wird nun Ende Januar/ Anfang Februar 2016 mit der Aufstellung der 11 Module gerechnet. Die erforderlichen Erd-, Entwässerungs- und Fundamentierungsarbeiten laufen zur Zeit.

## **V. Tiefbauabteilung**

### **Ausbau von Stadtstraßen 2014**

#### Dietrich-Bonhoeffer-Str. (von Alfred-Delp-Str. bis Zufahrt Bäckerei Bäumer)

Die beauftragte Firma Räkers, Spelle, hat am 01. Juli 2014 den Baubeginn angemeldet, ist danach aber leider nicht weiter tätig geworden. Im Oktober wurden die Arbeiten nach mehrmaliger Aufforderung durch die Verwaltung wieder aufgenommen. Auf Grund dieser Verzögerungen und der Winterzeit konnten die Arbeiten erst am 20. März 2015 abgeschlossen werden. Der Schlussrechnungsbetrag wurde auf 208.563,91 € inkl. Mehrwertsteuer festgestellt.

#### Gartenstiege (zwischen An den Wiesen und Buschlandweg)

Wie bei der Dietrich-Bonhoeffer-Straße verzögerten sich auch hier die Ausbauarbeiten durch die Firma Räkers, Spelle. Es wurde - wie auch in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße - durch die beauftragte Firma am 01. Juli 2014 der Baubeginn angemeldet; anschließend fanden keine Bautätigkeiten mehr statt. Auch hier hat die Verwaltung mehrfach zur Weiterführung der Arbeiten aufgefordert. Abgeschlossen wurden die Arbeiten schließlich am 17. März 2015. Der Schlussrechnungsbetrag belief sich auf 66.908,27 € inkl. Mehrwertsteuer.

### **Sanierung des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Rheine**

Der Antrag auf Gewährung von Fördermitteln zur Sanierung des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Rheine wurde zusammen mit den Anträgen der Gemeinde Wettringen Ende Mai 2015 bei der Bezirksregierung eingereicht. Eine Rückmeldung der Bezirksregierung liegt noch nicht vor.

### **Ausbau von Stadtstraßen 2015**

#### Lenauweg

Die beauftragte Firma Krabbe, Ochtrup, hat am 01. Juni 2015 mit den Bauarbeiten zum Endausbau des Lenauweges begonnen und diese am 17. Juli 2015 abgeschlossen. Der Schlussrechnungsbetrag wurde auf 56.771,15 € inkl. Mehrwertsteuer und Nachlass festgestellt.

#### Farnweg

Die Arbeiten zum Endausbau des Farnweges wurden durch die Fa. Krabbe am 13. Juli 2015 begonnen und am 25. September 2015 beendet. Der Schlussrechnungsbetrag belief sich auf 129.172,62 € inkl. Mehrwertsteuer und Nachlass.

### **Wegeunterhaltung durch Oberflächenbehandlung**

In diesem Jahr wurden seitens der Stadt Ochtrup keine Wirtschaftswege ausgebaut, sondern mehr Unterhaltungsmaßnahmen in Form von Oberflächenbehandlungen

durchgeführt. Diese Maßnahmen in Höhe von ~ 148.000,- € sind Ende August abgeschlossen worden.

## **Ausbau von Wirtschaftswegen**

Die Stadt Ochtrup hat dieses Jahr keine Wirtschaftswege neugebaut, aber für einen Investor wurden zwei Wege in der Weiner durch die Firma Gieseke, Rheine, ausgebaut. Die Fertigstellung inkl. Restarbeiten ist Mitte November erfolgt. Da es sich um öffentliche Wirtschaftswege handelt, wurden die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von der Stadt Ochtrup durchgeführt. Die Prüfung der Schlussrechnung erfolgte ebenfalls durch die Stadt Ochtrup.

## **Kreisverkehrsplatz Gellenbeckstraße / Laurenzstraße**

Der Kreisverkehrsplatz an der Gellenbeckstraße / Laurenzstraße wird durch einen Investor hergestellt. Die Planung und die Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurden durch die Verwaltung angefertigt. Die Ausschreibung bzw. Vergabe erfolgt durch den Investor. Die Bauüberwachung wird sowohl durch den Investor als auch durch die Stadt Ochtrup erfolgen.

## **Herstellung eines Kreisverkehrplatzes Nienborger Damm / Dietrich-Bonhoeffer-Straße / Sandkuhle**

Der Auftrag zur Herstellung eines Kreisverkehrplatzes im Kreuzungsbereich Nienborger Damm / Dietrich-Bonhoeffer-Straße / Sandkuhle wurde an die Dieckmann GmbH & Co. KG, Osnabrück, vergeben. Die eigentlichen Arbeiten sollen in der 34. KW 2016 beginnen. Seit dem 23. Dezember werden aber bereits Vorarbeiten (Baumfällungen) durchgeführt.

## **Umgestaltung des nördlichen Gehweges an der Laurenzstraße**

Der Auftrag zur Umgestaltung des nördlichen Gehweges an der Laurenzstraße zwischen Kreisverkehrsplatz Dränke und geplantem Kreisverkehrsplatz Gellenbeckstraße ist an die Hundehege GmbH & Co. KG, Ochtrup, vergeben worden. Die Baudurchführung wird abschnittsweise und in Abstimmung mit den Arbeiten zur Leitungsverlegung und Sanierung von Hausanschlüssen der Stadtwerke Ochtrup erfolgen. Ein erster Abschnitt wurde noch kurzfristig in der Woche vor Weihnachten gepflastert.

## **Fußgängerbrücke Langenhorst**

Mit dem Ersatzbau der Geh-/Radwegebrücke über die Vechte in Langenhorst (hinter der Vechtehalle) ist die Fa. Rohr- und Metallbau Busch GmbH beauftragt. Die Lieferung der Brücke verschiebt sich aufgrund von Verzögerungen bei der Prüfung der Statik auf Februar 2016. Die Anpflasterung der neuen Wegeführung soll dann kurzfristig erfolgen.

## **Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langenhorst**

Die Ortsdurchfahrt Langenhorst soll durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW saniert werden. Dazu hat der Landesbetrieb ein Ingenieurbüro mit der Anfertigung entsprechender Pläne beauftragt, die zuvor mit der Stadtverwaltung abgestimmt wurden. Vom Landesbetrieb Straßenbau NRW soll in Kürze ein Vertragsentwurf bzgl. des Kostenanteils der Stadt Ochtrup vorgelegt werden.

## **VI. Baubetriebshof**

Im Jahr 2015 sind vom Baubetriebshof neben den umfangreichen Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Straßen, Plätzen und öffentlichen Grünanlagen folgende Arbeiten durchgeführt worden:

### **Schnittmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen**

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch in 2015 Wirtschaftswege, Wanderwege, Straßen und öffentliche Grünanlagen im gesamten Stadtbereich und in den Außenbereichen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit freigeschnitten.

Gefahrenbäume mussten am Aldi Parkplatz, an der Bahnhofstraße, Sandkuhle, in Welbergen, Langenhorst, im Stadtpark, an der Lambertischule, im Schulzentrum, am Schlehenweg, An der Erholung, Dietrich-Bonhoeffer-Straße, am Freibad, am Autismushof und auf dem Berg gefällt werden. Zudem wurden Schnittmaßnahmen am Spieker in Langenhorst, im Schulzentrum, im Sportzentrum und an einem Wasserlauf in der Weiner durchgeführt.

### **Pflanzmaßnahmen**

Nach- bzw. Ersatzpflanzungen in den Grünanlagen im Stadtgebiet und in den Außenbereichen wurden in diesem Jahr durchgeführt, z.B. am Westwall, Lambertischule, Winkelstraße, Stadtpark, Marienschule, Robert-Koch-Straße, Gasstraße, Kardinal-von-Galen Straße, Spielplatz Kleiberweg, Rosenstraße, Bergpark und an der Obstallee bei Ermke.

Die neu ausgebauten Teilstücke der Gartenstiege und der Dietrich-Bonhoeffer-Straße wurden in diesem Frühjahr bepflanzt.

### **Spiel- und Bolzplätze, Schulen**

Schon im zeitigen Frühjahr musste die Zufahrt zum Spielplatz Gauxbachweg mit Schotter befestigt werden.

Am Westwall/Südwall wurde mit finanzieller Unterstützung durch die ISG ein neuer Spielbereich angelegt.

An der Marienschule und am Gauxbachweg in Welbergen mussten morsche Standpfosten von Spielgeräten aufgeständert werden, um die Verkehrssicherheit dieser Geräte gewährleisten zu können. Einzelne Standpfosten waren an der Hauptschule und am Kindergarten in Langenhorst auszutauschen.

Auch in diesem Jahr musste auf zahlreichen Spielplätzen der Spiel- und Fallschutzsand ergänzt, bzw. ausgetauscht werden, so z.B. an der Lindenstraße, der von-Buchholtz-Straße und am Buschlandweg. Aufgrund der ständigen Nässe des Bodens in diesem Sommer konnten hierbei nicht alle Spielplätze neu hergerichtet werden, so dass hier für das kommende Jahr noch umfangreichere Aufgaben auf den Baubetriebshof zukommen werden.

Der Bolzplatz Buschlandweg wurde in diesem Sommer gesperrt, um dort für den Container der Kindergartenerweiterung kurzfristig Platz zu schaffen. Hier waren auch zahlreiche vorbereitende, begleitende und Folgearbeiten zu leisten und dort wurde auf dem Spielplatz, als Ersatz für den Bolzplatz, ein Soccer- Käfig aufgebaut.

Auf dem Spielplatz am Habichtsweg waren die Standpfosten des Rutschenturmes morsch, so dass hierfür ein neues Spielgerät beschafft und aufgebaut werden musste.

Die von der Marienschule gekauften Bolzplatztore wurden vom Baubetriebshof aufgebaut.

Im Stadtpark konnte nach Ratsbeschluss eine Boulebahn abgeräumt werden, um Platz für die Erweiterungswünsche des Jugendparlaments zu schaffen. Hier wurden schon erste Bodentrampoline eingebaut sowie Sitzmöbel für Jugendliche aufgestellt. Eine Kletterwand soll im nächsten Jahr dort noch erstellt werden.

An der Althorststraße musste eine hohe Pallsadenburg, die häufig von Kindern beklettert wurde, aus Verkehrssicherungsgründen (morsche Standpfosten) abgeräumt werden.

An der Lambertischule konnte in den Weihnachtsferien das abgängige Dreifachreck in Abstimmung mit der Schule ersetzt werden.

Die Minigolfanlage im Stadtpark wurde rechtzeitig zur Saisonöffnung neu hergerichtet und dort wurde eine zusätzliche Sitzgruppe für die Besucher aufgestellt.

Auch der Zaun der Hauptschule musste in den Sommerferien komplett umgebaut werden.

Nach Abschluss der Erweiterung der Lambertischule wurde dort ein neuer Schulgarten für die OGS angelegt.

## **Sportanlagen**

Im Sommer dieses Jahres wurden die Rasensportplätze am DRK-Heim, in Langenhorst und Platz 2 im Sportzentrum durch eine Fachfirma in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof für die neue Saison hergerichtet. Im Anschluss hieran wurde die Deckschicht des Tennenplatzes intensiv überholt und befindet sich seitdem in einem sehr guten Zustand. Hier ist auch noch geplant, die Ballfangnetze zum Parkplatz der Realschule zu erneuern und zum Biotop instand zu setzen.

Bereits im Mai begannen die Arbeiten zur Sanierung der Kunststofflaufbahn im Sportstadion durch die Firma Büttner, die bedingt durch das schlechte Wetter in der 2. Jahreshälfte, sich bis in den Herbst hinstreckten. Jetzt kann die Bahn wieder von den Sportlern und Schulen komplett genutzt werden. Hier ist für das kommende Jahr geplant, mit den Rodearbeiten und der Umgestaltung der Randbereiche fortzufahren.

## **Straßenunterhaltung**

Trotz des relativ milden Winters 2014/15 mussten zahlreiche Einsätze mit den Streufahrzeugen des Baubetriebshofes gefahren werden, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen, insbesondere auf den Schulwegen zu gewährleisten. Hierbei hat sich die neue Ausrichtung der Strecken und Streubereiche schon bewährt und zu einer Senkung der Kosten und des Zeitaufwands geführt.

Im Frühjahr waren wieder zahlreiche Schäden an Straßen und Wirtschaftswegen sowie deren Bankette zu beheben.

An den Stadtstraßen und Wirtschaftswegen im Stadtgebiet von Ochtrup wurde auf über 51500 m<sup>2</sup> eine Oberflächenbehandlung aufgebracht. Hiervon waren ca. 5400 m<sup>2</sup> reine Stadtstraßen, wobei auch die Rinnen und Regenwasserabläufe reguliert wurden.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Bankette im Außenbereich sowie die städtischen Grundstücke im Stadtgebiet vom Baubetriebshof gemäht.

Zahlreiche Bankette an Straßen und Wirtschaftswegen mussten auch in diesem Jahr zur Verbesserung des Regenwasserabzugs abgeschoben werden bzw. mit Schotter neu gesichert werden.

In der Weiner wurden für die Instandsetzung der Zufahrten eines privaten Investors umfangreiche Vorarbeiten geleistet.

Für die neuen Schulbusrouten der Firma Veelker mussten zahlreiche Bushaltestellen neu beschildert werden.

Auch für den Kreis und deren Radwegrouten wurden neue Beschilderungen aufgebaut.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren waren zahlreiche Gefahrenstellen auf Pflasterflächen und Gehwegen auch in diesem Jahr zur Vermeidung von Unfällen zu beseitigen.

## Gebäudeunterhaltung

Für die neue Kindergartengruppe im Container am Buschlandweg wurden Pflasterarbeiten durchgeführt.

Beim Umbau der OGS Lambertischule wurden von den Schreibern umfangreiche vorbereitende, begleitende und abschließende Arbeiten durchgeführt.

Bedingt durch die steigende Anzahl von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Personen, die der Stadt zugewiesen werden, mussten die Schreiner zahlreiche Wohnungen und Unterkünfte vorbereiten und ausstatten, so dass sogar eine personelle Aufstockung durch einen Gärtner vom Baubetriebshof erforderlich wurde.

In der Stadthalle wurden Ausstattungsgegenstände in eigener Regie instand gesetzt.

## Sonstige Maßnahmen

- Auf Antrag einer Fraktion wurden die Wege im Bergpark mit einer neuen Verschleißdecke wieder hergerichtet.
- In der Wester wurden 2 Schulbuswartehallen überholt und neu aufgebaut.
- An einem Unterstand in der Oster wurden zur Erleichterung der Pflege für die Anlieger die Außenanlagen umgebaut und ein Graben weiter verrohrt.
- Am Südwall wurde ein PKW Parkplatz um einige Stellplätze erweitert.
- Auch am Parkplatz des Rathauses wurden Stellflächen für eine neue Nutzung umgebaut.
- Es wurden neue Blumenwiesenflächen an der Fichtenstraße, Lambertischule und am Kreisel Langenhorst angelegt.
- Durch die starke Nachfrage wurde es in diesem Jahr notwendig, weitere Flächen für Urnengrabstellen anzulegen.
- Auch für die Sanierung des Stadions waren vorbereitende, begleitende und abschließende Arbeiten vom Baubetriebshof durchzuführen.
- In den Herbstferien wurde die in die Jahre gekommene Schulhoffläche der Lambertischule in großen Teilen neu plattiert, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
- An der Beethovenstraße vor dem Sportzentrum wurden die Flächen für den Aufbau eines Wohncontainers für Flüchtlinge umgebaut.
- Im Stadtpark wurden auf Antrag einer Fraktion des Rates die Hecken entlang der Wege zurückgeschnitten und die wassergebundenen Wege überholt.
- Die Arbeitsgruppe zur Integration der Flüchtlinge am Pröpstinghoff wurde beim Bau einer Basketballanlage vom Baubetriebshof unterstützt.

# **Stadtwerke Ochtrup**

## **I. Situation**

Die Energieeinspeisungen in das Stromnetz der Stadtwerke Ochtrup werden durch weiteren Eigenerzeugungsanlagenzubau und ein ertragreiches Sonnenjahr leicht höher als im Vorjahr ausfallen. Der Stromverbrauch bewegt sich etwa auf Vorjahresniveau. Die genauen Energiemengen werden derzeit im Rahmen der Jahresendabrechnung ermittelt.

Im Rahmen des Einspeisemanagement für größere Eigenerzeugungsanlagen können derzeit rund 50 Anlagen in der Einspeiseleistung im Notfall reduziert werden. Hierdurch wird die Netzsicherheit, besonders der vorgelagerten Übertragungsnetze, letztendlich der Bundesrepublik, erhöht.

Die in der Bundesrepublik diskutierten Beiträge zum Thema „Erneuerbare Energien“ sind im Netzgebiet der Stadtwerke Ochtrup wiederzuerkennen.

Weiter sind in den Energienetzen Strom und Gas Begrenzungen der Abnahmen bzw. Verfügbarkeit in den Netzen geplant, um die Übertragungsnetze bei einer Havarie, sprich bei Netzengpässen, zu stützen. Hier sind die SWO dabei, die notwendigen technischen wie auch organisatorischen Aufgaben umzusetzen.

Der Gasmengendurchsatz ist wegen der relativ milden Witterung mit ca. 150 Mio. kWh tendenziell gleich dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Wasserverbrauch im Versorgungsnetz der Stadtwerke Ochtrup ist in diesem Jahr leicht erhöht. Die Niederschlagsmenge am Wasserwerk Offlum lag mit 950 mm doch über den regional üblichen Jahresdurchschnitt von ca. 800 mm.

## **II. Versorgungsnetze**

### **Die Leistungen im Rahmen des EEG sind nach wie vor bei den Stadtwerken Ochtrup ein großes Thema.**

Trotz der angespannten Anschlusssituation hinsichtlich Eigenerzeugungsanlagen im Stromverteilnetz der Stadtwerke Ochtrup, besonders in den Außenbereichen Oster, Wester, Weiner und Langenhorst-Welbergen, konnten 9 neue PV-Anlagen ans Netz der Stadtwerke mit einer Leistung von 91,27 kW angeschlossen werden.

Weiterhin wurde an der Kläranlage Ochtrup eine Biogas BHKW mit einer elektrischen Leistung von 64 kW mit Nutzung des vor Ort entstehenden Biomethangases in Betrieb genommen. 2 weitere BHKW's wurden von den Betreibern modernisiert.

Im Rahmen der Systemstabilitätsverordnung wurden in diesem Jahr von den Stadtwerken Ochtrup alle Windkraftanlagen- BHKW- und Wasserkraftwerksbetreiber aufgefordert, ihre Erzeugungsanlagen hinsichtlich der Systemstabilität umzurüsten. Hier ist, wie schon bei den PV-Anlagen in 2014-2015 durchgeführt, die Umrüstung auf ein neues Frequenzband erforderlich. Die Umrüstung muss bis August 2016 erfolgen.

Die Umrüstung der 325 PV-Anlagen hinsichtlich dieser Thematik konnte Mitte 2015 abgeschlossen werden.

### **Leitungsverlegungen im Verteilnetz der Stadtwerke Ochtrup:**

Insgesamt wurden aus verschiedenen Gründen 2,1 km Stromleitungen, 1,1 km Gasleitungen und 0,5 km Wasserleitungen verlegt.

Zur Sicherstellung der Stromversorgung wurde zusätzlich eine Transformatorenstation installiert. Bei weiteren 45 Teilstrecken im 10 kV–Leitungsnetz wurde per Kabeldiagnose die Leitungsqualität geprüft. Die Wartung von etwa 65 Transformatorenstationen konnte durchgeführt werden.

Eine 10 kV-Freileitung konnte in der Weinerbauerschaft in einer Länge von ca. 350 m verkabelt werden.

An der Waldstraße war es erforderlich, die vorhandene GDRM-Station gegen eine leistungsfähigere Anlage auszutauschen, damit die Gasversorgung im Industriegebiet Waldstraße und Am Langenhorster Bahnhof auch zukünftig sichergestellt werden kann. Die neue GDRM-Station bietet zusätzlich die Möglichkeit, Haushalte in Langenhorst zu versorgen.

Im Instandhaltungsturnus sind in der Wasserversorgung etwa 200 Stück Hydranten überprüft worden, um die Löschwasserversorgung zu gewährleisten.

Ca. 70 neue Wohn- und Gewerbeobjekte durften die SWO mit Strom und Wasser und bei Bedarf auch mit Gas versorgen. Ausgetauscht worden sind ca. 30 Strom-, Gas- und Wasseranschlüsse zur Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit.

Aufgrund der Bestimmungen des Eichgesetzes wurden 500 Strom-, 450 Gas-, 1450 Wasser- und 25 Wärmemengenzähler ausgetauscht.

## Verschiedenes

Für die Wasserversorgung konnte die neue Wasseranreicherung in Wettringen-Bilk an der Vechte in Betrieb genommen werden. Diese Anlage bietet die Möglichkeit, fast ganzjährig die geforderten Wassermengen dem Grundwasser am Wasserwerk Offlum zuzuführen.

Für die Frühjahrs- und Herbstkirmes sind die notwendigen Versorgungsanschlüsse in Strom und Wasser - wie gewohnt – eingerichtet worden.

Der Ausbau der Straßenbeleuchtung schreitet weiter in Richtung der energiesparenden LED-Technik voran. Allein im Jahre 2015 konnten 30 neue LED-Leuchten errichtet werden sowie bei 100 Leuchten wurden vorhandene Leuchtkörper bestückt mit HQL-Lampen gegen neue LED-Leuchtenköpfe getauscht.

Im Rahmen der Standsicherheit wurden im Straßenbeleuchtungsnetz 350 Maste geprüft und nicht standsichere Maste sind schon gewechselt worden.

Im Ausbaubereich für Lichtwellenleiteranschlüsse im Bereich Buschlandweg/An den Wiesen konnten weitere Kunden an das LWL-Netz der Stadtwerke angeschlossen werden. Für mehrere Gewerbekunden war es möglich, zusätzliche leistungsfähige Kommunikationsanschlüsse einzurichten.

Die Kommunikation über das LWL-Leitungsnetz der Stadtwerke bietet, von Seiten der Kunden bestätigt, eine absolut schnelle Datenverbindung für sämtliche Daten- und Sprachübertragungen.

Die Integration des Bergfreibades in die Stadtwerke konnte vorbereitet werden, so dass mit Beginn der Badesaison 2016 das Bad wie gewohnt für die Besucher Anfang Mai öffnen kann.

### **III. Abteilung Abwasser**

#### **Kläranlage Blockheizkraftwerk/Heizsystem:**

Im Rahmen der Optimierung der Kläranlage wurde ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert, welches das anfallende Faulgas energetisch verwertet. Das Aggregat mit einer Leistung von 64 kW elektrisch hat bereits über 100.000 kWh Strom erzeugt und gleichzeitig den Faulturm und das Betriebsgebäude mit Wärme versorgt. Insgesamt wird das Aggregat pro Jahr ca. 500.000 kWh Strom erzeugen, der direkt im Klärwerksbetrieb verbraucht werden kann.

Aufgrund der wärmetechnischen Einbindung des BHKW's an die vorhandene Heizungsanlage wurde die Gelegenheit genutzt, die teilweise veraltete Technik für die Wärmeverteilung von Grund auf zu erneuern und an den Stand der Technik anzupassen.

Gleichzeitig wurde auch das Prozessleitsystem der Kläranlage erweitert, um die Steuerung des BHKW's in den Gesamtprozess der Anlage einbinden zu können.

#### **Kläranlage Faulturmsanierung:**

Die Sanierung des Innenraumes vom Faulturm einschließlich der abgängigen technischen Einrichtungen (Rohrleitungen, Schieber etc.) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach einem Sanierungszeitraum von rund einem halben Jahr konnte der Faulturm im Sommer wieder in Betrieb genommen werden. Während der Sanierungsphase wurde der weiterhin anfallende Klärschlamm über benachbarte Kläranlagen (Gronau und Neuenkirchen) entsorgt.

#### **Kanalisation RW-Kanal Teupenhook:**

Zur entwässerungstechnischen Anbindung des Grundstückes der Fa. Nowocon (Teupenhook 5) musste ein Regenwasserkanal um 150 m verlängert werden. Die Arbeiten entlang des Grundstückes Bäckerei Voss (Teupenhook 1) wurden im Dezember von Fa. Büter abgeschlossen.

#### **Kanalsanierung Laurenzstraße:**

Im Hinblick auf den geplanten Kreisverkehr Ecke Laurenzstr./Gellenbeckstr. wurde die dort vorhandene Kanalisation auf Schäden untersucht. Im Ergebnis wurden Schäden am SW-Kanal festgestellt, die einer Sanierung bedurften. Unter Abwägung der Randbedingungen wie z. B. Verkehrsverhältnisse in dem vorgenannten Bereich und der Art der Schäden fiel die Wahl auf ein Sanierungsverfahren in geschlossener Bauweise. Mittels Inliner konnte der SW-Kanal auf einer Länge von rd. 90 m saniert werden ohne den Verkehr auf der Laurenzstraße zu behindern.

## **Renaturierung Gellenbecke einschl. Durchlass Laurenzstraße:**

Mit der Baumaßnahme zur Renaturierung der Gellenbecke im Bereich zw. Hellstiege und Laurenzstraße wurde begonnen. Auf einer Länge von rd. 40 m wurde die verrohrte Gellenbecke offengelegt und naturnah umgestaltet. In diesem Zusammenhang und auch im Hinblick auf den geplanten Kreisverkehr Laurenzstr./Gellenbeckstr. wird auch der Durchlass der Gellenbecke (Rohr  $\varnothing = 1,0\text{m}$ ) unter der Laurenzstr. durch ein erheblich größeres Kastenprofil (1,5 x 1,5 m ) ersetzt. Die Maßnahme dient der ökologischen Verbesserung der Gellenbecke und wird vom Land gefördert. Gleichzeitig verbessert sich auch die Abflusssituation an der Stelle und es wird ein weiteres „Nadelöhr“ im Verlauf der Gellenbecke auf ihrem Weg durch das Stadtgebiet beseitigt. Die Arbeiten im Bereich der Laurenzstraße werden je nach Witterung (und Wasserstand in der Gellenbecke) voraussichtlich im Februar 2016 abgeschlossen. Daran schließen sich dann die Maßnahmen am Durchlass durch die Hellstiege an.

Mittelfristig sollte nach Lösungen für der verbleibende Engstelle zw. Hellstiege und Parkplatz Süd (verrohrter Abschnitt auf dem Privatgrundstück Hellstiege 30) gesucht werden. Langfristig ist auch der verrohrte Bereich auf dem Gelände des Schulzentrums zu überdenken.

## **Innenstadtsanierung, Lambertikirchplatz:**

Im Vorgriff auf die geplanten Baumaßnahmen um die Lambertikirche wurde in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, den Denkmalschutzbehörden und dem LWL eine archäologische Untersuchung durchgeführt. Gemäß Untersuchungsbericht sind im Bereich der geplanten Kanaltrassen voraussichtlich keine archäologischen Funde zu erwarten, so dass hier wie geplant gebaut werden kann. Für die Baumaßnahmen bzgl. der Pflasterflächen sind allerdings Einschränkungen aufgrund der archäologischen Funde im Umfeld der Kirche zu erwarten, hierzu erfolgt die weitere Abstimmung zwischen Bauamt und Denkmalschutzbehörden.

## **Regenklärbecken Eichendorffallee**

Die umfangreichen Bauarbeiten zur Erstellung eines Regenklärbeckens an der Eichendorffallee sind zum Jahresende weitgehend abgeschlossen worden. Die Restarbeiten wie Bepflanzung und Gestaltung der Außenanlagen werden bei geeigneter Witterung bis zum Frühjahr 2016 abgeschlossen. Das RKB dient der mechanischen Reinigung des Niederschlagswassers aus den angrenzenden Gewerbegebieten und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Behandlung des Niederschlagswassers.

## **Kanalreparatur (Einzelschäden), Kanalspülung, Kanalinspektion:**

Im vergangenen Jahr wurden Tiefbauarbeiten zur Beseitigung von punktuellen Kanalschäden an 65 Stellen des Kanalsystems ausgeführt. Des Weiteren sind im Rahmen des Sanierungsprogramms für Schachtdeckel insgesamt 150 Schachtabdeckungen saniert worden.

Die turnusmäßige Spülung der Kanalisation und die vorgeschriebene Kamerabefahrung auf einer Länge von ca. 16 km wurden 2015 abgearbeitet. Hierbei identifizierte relevante Schäden wurden bzw. werden je nach Dringlichkeit im Nachgang beseitigt. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Schachtkontrolle bei ca. 2500 Kanalschächten gleichzeitig auch die Reinigung der Schmutzfänger.

## **Hochwasserschutz Kanalisation:**

Die Stadtwerke verbessern die Hochwassersicherheit der Abwasserkanalisation durch den Einbau von 6 überflutbaren Schachtdeckeln in die Schmutzwasserkanalisation. Hierdurch soll die Gefahr vermindert werden, dass bei Überflutung der Straßen Oberflächenwasser in großen Mengen in den SW-Kanal eindringt und dort zu Überlastungen mit Rückstau bis in die angeschlossenen Keller führt. Im Fokus stehen hier insbesondere die im Jahr 2010 von den Überschwemmungen am stärksten betroffenen Bereiche in den Ortsteilen Langenhorst und Welbergen. Die Maßnahme wird in 2016 fortgesetzt.